

transparent

das schulmagazin
ausgabe #27
juni 2025



impressum

herausgeber

Ludwig-Erhard-Berufskolleg Münster

gesamtkonzept und redaktion

Fabian Dietrich, Ansgar Sindermann

anzeigen

Christoph Luthin

gestaltung

Tristan Dransmann-Hoven

korrektur

Katharina Böttcher, Anne Huizen, Ulrike Jakisch, Kathrin Sommer,
Kathrin Vinnepand, Ricarda Wesener, Laura Zumbrägel

inhalt

Aus dem
Schulleben

11

Menschen
am LEBK

32

Projekte
in den
Bildungsgängen

40

Europa am
LEBK

74

Ab ins
Ausland

92

LEBK
unterwegs

106

VORWORT

Gemeinsam machen wir Schule.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen uns eine Schule, die sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte und alle weiteren Mitarbeiter*innen gerne besuchen. Wir wünschen uns, dass unsere Schule ein Ort ist, an dem man sich sicher und wohlfühlt. Wir möchten eine Schule sein, in der sich jeder willkommen, angenommen und akzeptiert fühlt. Daran muss die gesamte Schulgemeinde mitarbeiten. Demokratische Prozesse (heute wichtiger denn je!), Beteiligung und Verantwortungsübernahme aller am Schulleben Beteiligten sind hierfür unerlässlich.

Begonnen haben wir das Schuljahr mit einem Austausch innerhalb des Kollegiums. Die Steuergruppe der Schule hat einen „Markt der Möglichkeiten“ organisiert, auf dem Lehrerinnen und Lehrer ihre Ideen zur Weiterentwicklung der Schule vorstellen und darüber diskutieren konnten. Mit Hilfe des Feedbacks aller sind aus diesem Austausch neue Projektgruppen und Projekte entstanden, bereits bestehende Projektgruppen haben Anregungen für die Weiterarbeit erhalten. Erste Ergebnisse sind bereits deutlich sichtbar: Wir haben gemeinsam mit den Schüler*innen eine Willkommenstreppe gestaltet, am Schutzkonzept wird fleißig gearbeitet, wir haben im E-Commerce mit viel Leidenschaft ein neues Unterrichtskonzept entwickelt, es werden Hilfen für alle Lehrkräfte zum sprachsensiblen Fachunterricht erarbeitet und ein Berufseinsteigerkonzept für neue Lehrkräfte steht kurz vor der Fertigstellung.

In diesem Schuljahr freuen wir uns besonders über eine sehr aktive SV, die - gemeinsam mit den gewählten Verbindungslehrer*innen - wichtige schulische Themen aufgegriffen hat. Es finden regelmäßige Arbeitstreffen der aktiven SV-Mitglieder statt, das Schüler*innenparlament tagt, um Themen festzulegen und Arbeitsergebnisse zu diskutieren und SV-Schüler*innen haben einen Tagesordnungspunkt der Lehrkräftekonferenz gestaltet. Eine besonders intensive Phase stellte die 3-tägige SV-Fahrt dar, von der Sie in diesem Heft lesen können.

Die Themen, Ideen und Projekte, die von Lehrer*innen und Schüler*innen in diesem Schuljahr vorangebracht werden, gehen ineinander über und werden phasenweise gemeinsam bearbeitet – beispielsweise unser Schutzkonzept, das Schaffen einer Willkommenskultur, die Wertschätzung von Vielfalt sowie Respekt den Menschen und dem Gebäude gegenüber.

Einige Aktionen hat die SV in diesem Schuljahr bereits durchgeführt (zu Weihnachten, zum Ramadan), andere Ideen sind schon sehr konkret und stehen kurz- bzw. mittelfristig vor ihrer Umsetzung (Maßnahmen für ein saubereres Schulgebäude, abschließbare Spinde für Schüler*innen, Interwies mit Lehrkräften).

Über diese Entwicklung freue ich mich sehr! Und ich wünsche Ihnen viel Freude, wenn Sie auch in dieser „transparent“ von unserer Vielfalt, dem bunten Schulleben lesen und sich davon inspirieren lassen – dazu lade ich Sie herzlich ein!



**Martina
Becker-Lenz**

Schulleiterin Ludwigerhard-Berufskolleg

Bei uns lernst du, dass **Fitting***
kein neuer Fitnesstrend ist!

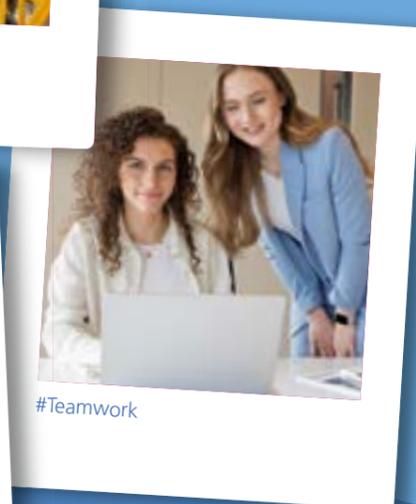
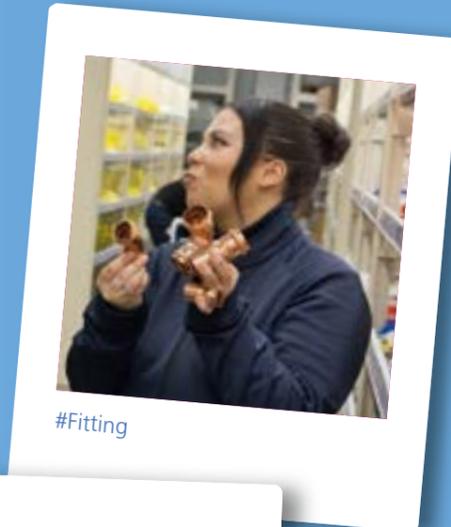
Du hast die Wahl:

Kaufmann/-frau
für Groß- und Außenhandelsmanagement

Fachkraft für Lagerlogistik

Betriebswirt/-in (VWA)
plus Bachelor/Master

Berufskraftfahrer/-in



Jetzt Teil des Teams werden:
www.mosecker.de/ausbildung

* Als Fitting werden Verbindungsstücke für Rohrleitungen in der Versorgungs- und Montagetechnik bezeichnet, die überwiegend zur Herstellung von Rohrleitungsverbindungen dienen.

Dein Weg.
Deine Ausbildung.



Wir bilden aus:

Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Die DEX eG ist eine der führenden überregionalen Einkaufsgenossenschaften im Bereich Dachbaustoffe. Mit 33 Standorten, über 3.000 Mitgliedern und rund 1.000 Mitarbeitenden sind wir ein starkes, genossenschaftliches Team. Jedes Jahr begleiten wir durchschnittlich 50 Auszubildende dabei, ihre beruflichen Weichen zu stellen – vielleicht auch bald dich?

Deine Aufgaben bei uns

Innerhalb der Ausbildung zum/r Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement spielst du eine zentrale Rolle in unserem Unternehmen. Hier ein Einblick in deine Tätigkeiten:

- > Der Kundenkontakt mit Dachdeckern und Zimmerern
- > Die Erstellung und Erfassung von Angeboten, Aufträgen und Lieferscheinen im Warenwirtschaftssystem SAP
- > Die Bestellauslösung bei unseren Industriepartnern
- > Die Preiskalkulation von Verkaufspreisen
- > Die Abstimmung von logistischen Prozessen, damit Dachdecker- und Zimmerebetriebe ihre Materialien pünktlich und sicher erhalten

Womit punktest du bei uns?

- > Realschulabschluss oder (Fach-)Abitur
- > Freude an Teamarbeit und Offenheit im Umgang mit Menschen
- > Zahlen sind genau dein Ding
- > Eine Affinität zu digitalen Tools und Wissensbegriffe



Wir suchen auch
Fachkräfte für Lagerlogistik

Was wir dir bieten

#schuleneudanken
Der Blockunterricht am Genossenschaftlichen Berufskolleg (GenoKolleg) in Münster verbindet Theorie und Praxis optimal.

#digitalazubi
Zum Ausbildungsstart erhältst du ein iPad.

#vergütungscheck
Attraktive Ausbildungsvergütung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

#zugabe
Wir übernehmen deine Fahrtkosten zur Berufsschule und stellen Lehrmaterialien bereit.

#dexcampus
Unser Weiterbildungsprogramm unterstützt dich in deiner persönlichen und beruflichen Entwicklung.

#patenschaft
Ein persönlicher Pate begleitet dich während deiner Ausbildungszeit – für Fragen, Unterstützung oder einfach ein offenes Ohr.

#bleibeimteamdex
Hohe Übernahmechance nach der Ausbildung – wir investieren in dich mit Perspektive!

Starte mit uns in eine vielversprechende Zukunft.

Werde Teil der DEX eG und bewirb dich jetzt:
www.dex-eg.de/karriere

Du hast noch Fragen? Dann wende dich an:
ausbildung@dex-eg.de

Jetzt bewerben!

Sei mehr. Erreiche mehr.



Bewirb
dich
jetzt!

Deine Ausbildung in unserer Zentrale Münster

Kaufmännische Berufe

- Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

IT- Berufe

- Fachinformatiker:in für Systemintegration (m/w/d)
- Kaufleute für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker:in für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Duale Studiengänge

- Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts)
- Wirtschaftsinformatik (Bachelor of Arts/ Bachelor of Science)



Deine Ansprechpartnerin
Maximiliane Schüttler
HR-Teamleiterin zentrale Ausbildung
AGRAVIS Raiffeisen AG . Bereich HR
Tel.: +49 251 . 682-2001
maximiliane.schuetzler@agravis.de



Entdecke mehr.

ORIENTIERUNGS- STUDIUM

Du willst „irgendwas
mit Technik“ studieren,
weißt aber noch nicht, was?

Auf dem **Technologie-
Campus Steinfurt**
kannst du verschiedene
Studiengänge aus dem
Bereich Ingenieurwesen
und Technik kennenlernen.

fh.ms/orientieren



Werde ein Teil von uns!

Kaufmännische & technische Ausbildungsberufe



Wir suchen: (m/w/d)

- » Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (Greven)
- » Industriekaufleute (Greven)
- » Kaufleute für Marketingkommunikation (Greven)
- » Fachkraft für Lagerlogistik (Greven)
- » Kunststoff- & Kautschuktechnologie (Greven)
- » Fachinformatiker Systemintegration (Greven)
- » Zerspanungsmechaniker (Greven)
- » Technischer Produktdesigner (Gescher)
- » Industriemechaniker Instandhaltung (Greven & Gescher)



Schulsozialarbeit.



Aus dem Schulleben
Anna Elling und Jonas Rohwetter

Olaf Riedmüller, Anna Elling
und Jonas Rohwetter (v.l.n.r.)

Ein neues Gesicht in der Schulsozialarbeit.

Nachdem unsere Kollegin Lisa Bönisch das Team Ende Januar verlassen hatte, um sich ganz neuen Aufgaben zu widmen, startete Olaf Riedmüller als unser neuer Kollege nach den Osterferien auf der freigewordenen Stelle.

Wir freuen uns über die Verstärkung!

Jetzt ist unser Team wieder komplett!

Olaf Riedmüller übernimmt die Zuständigkeiten von Lisa Bönisch. Er kümmert sich also insbesondere um die Schülerinnen und Schüler der BF1-Klassen, um alle Fragen zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) und hier besonders um die Organisation der daraus finanzierten Lernförderung. Zusätzlich begleitet er in bestimmten Klassen stundenweise den Unterricht.

Wir bieten nun wieder mit voller Kraft allen Ratsuchenden unsere Beratung, Begleitung und Unterstützung bei Fragen und Problemen rund um Schule, Ausbildung und Beruf an. Was uns dabei besonders wichtig ist: Freiwilligkeit, Neutralität und Verschwiegenheit.

Freiwilligkeit:

Unser niedrigschwelliges Angebot wird von den Ratsuchenden freiwillig genutzt. Dabei werden keine Bedingungen aufgestellt, sondern Lösungswege gemeinsam entwickelt und auf Wunsch begleitet.

Neutralität:

Wir begegnen Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern und Eltern stets unvoreingenommen. Durch unseren professionellen Blick auf die jeweilige Situation verhelfen wir zu tragfähigen Lösungen.

Verschwiegenheit:

Mit den uns anvertrauten persönlichen Anliegen gehen wir verantwortungsvoll um. Auf unsere Verschwiegenheit kann man sich verlassen – wir unterliegen der Schweigepflicht.

Hier findet ihr uns:

Unser Büro befindet sich in Raum B12. Dort kann man einfach in einer Pause vorbeischaun oder einen Termin vereinbaren unter:

E-Mail: schulsozialarbeit@lebk-muenster.de

Telefon: 0251 / 97405-41

rekord zahlen

|
Aus dem Schulleben
Fabian Dietrich

Bereits zum 23. Mal veranstalteten wir unsere Ausbildungsbörse - in diesem Schuljahr stellten 77 Unternehmen mehr als 100 verschiedene Ausbildungsberufe und Studienmöglichkeiten vor. Über 1.500 Schülerinnen und Schüler fanden den Weg an die Stände der Unternehmen im Pädagogische Zentrum unserer Schule.

"Die Börse war ein voller Erfolg. So viele Unternehmen und Besucher hatten wir noch nie. Sowohl die ausstellenden Unternehmen, als auch die Schülerinnen und Schüler sind hochzufrieden", resümierten Christoph Luthin und Marcel Ramm, Veranstalter und organisierende Lehrer unserer Schule.

Das Pädagogische Zentrum und die Gänge waren wieder voll, denn neben den Schülerinnen und Schülern des LEBK fanden zahlreiche weitere Schulen aus Münster und dem Umland den Weg zur Ausbildungsbörse unter dem Motto: "Lernt Eure Berufe Kennen".

"Ich habe so viele gute Gespräche geführt, neue Betriebe kennen gelernt und vor allem einige Berufe, die ich noch gar nicht kannte", berichtet Janik, Schüler des Wirtschaftsgymnasiums.



bei der

77

Unternehmen



1500+

Schüler*innen



100+

Ausbildungsberufe



ausbildungsbörse.

Laufen Schwitzen Stempeln

|
Aus dem Schulleben
Fabian Dietrich

Laufen, stempeln, schwitzen, laufen, stempeln, Geld zählen - so in etwa verliefen die dritte und vierte Stunde für über 400 Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Denn sie nahmen am Sponsorenlauf für unsere Patenschule "Centro Santa Elisabeth" in El Progreso/Honduras teil.

Beim Auftakt der diesjährigen Hondurasaktionen waren die Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums, der Höheren Handelsschule, der Kaufmännischen Assistenten und einige Unterstufen der Berufsschulklassen auf dem einen Kilometer langen Rundkurs im Einsatz. Zudem trauten sich zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule auf die Laufstrecke.

für honduras



Möglichst viele Runden in 60 Minuten

Die Aufgabe: In 60 Minuten möglichst viele Runden absolvieren. Für jede gelaufene Runde gab es dann von den zahlreichen Sponsoren, insbesondere aus der Elternschaft, von Freunden oder auch den Ausbildungsbetrieben einen individuellen Geldbetrag.

Die besten Läuferinnen und Läufer schafften in diesem Jahr knapp 15 km und erlebten damit sogar Geldbeträge im dreistelligen Bereich.



Jährlich ca. 4.000 € durch Sponsorenlauf

Durch den Sponsorenlauf kommen jährlich ca. 4.000 € in die Spendenkasse. Das Geld fließt direkt nach Honduras ohne große Verwaltungsabzüge. Damit finanziert die Patenschule u.a. Lernmaterialien und Stipendien. Durch die weiteren Hondurasaktionen in der Weihnachtszeit steigt der Spendenbetrag oft sogar bis in den fünfstelligen Bereich. Im letzten Jahr waren es genau 10.000 €.

Das Engagement unserer Schule ermöglicht somit zahlreichen Schülerinnen und Schülern in Honduras den Schulbesuch. "In diesem Jahr hat uns auch das Wetter in die Karten gespielt und für perfekte Bedingungen gesorgt", äußerte sich Jan Neuhaus, hauptverantwortlicher und organisierender Lehrer, sehr zufrieden.

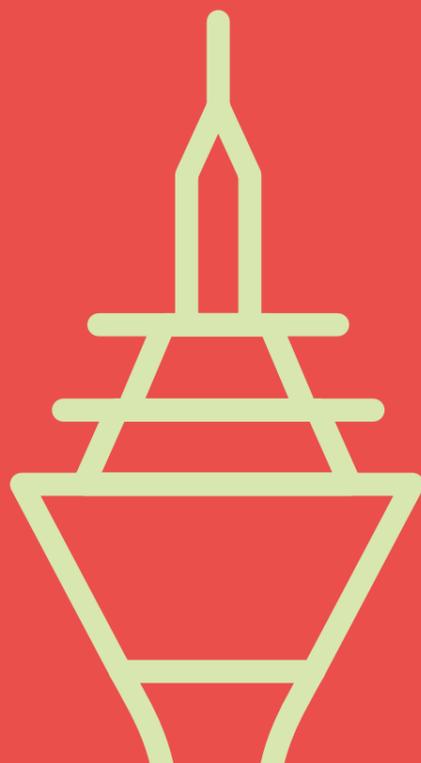


3 tage düsseldorf- dorf

Aus dem Schulleben
Sarah-Lena Bauer

Unsere SV-Fahrt war ein voller Erfolg!

Vom 15. bis 17. Januar 25 fand die diesjährige Fahrt der Schülervertretung (SV) nach Düsseldorf statt – und sie war ein voller Erfolg! Insgesamt 17 engagierte Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bildungsgängen machten sich gemeinsam mit den drei Verbindungslehrkräften Frau Senger, Herr Roesmann und Frau Bauer auf den Weg, um drei Tage lang intensiv an wichtigen Themen für unsere Schule zu arbeiten.



Gemeinsam stark für unsere Schule

In produktiven Workshops und intensiven Gesprächen hat sich die Gruppe mit zentralen Anliegen der Schulgemeinschaft beschäftigt. Ein wichtiger Schwerpunkt war der Austausch zur Entwicklung eines Schutzkonzepts gegen (sexualisierte) Gewalt an der Schule – ein sensibles und bedeutsames Thema, dem sich die SV mit großer Ernsthaftigkeit widmete.

Ein weiterer zentraler Aspekt war die Frage: Wie schaffen wir einen sicheren und respektvollen Ort für alle? Unsere Schule ist ein Ort der Vielfalt – hier lernen und arbeiten Menschen unterschiedlichster Herkunft, Religionen, Sprachen und Lebensentwürfe miteinander. Die SV diskutierte, wie diese Vielfalt stärker wertgeschätzt und gleichzeitig besser vor Diskriminierung und Übergriffen geschützt werden kann.

Unsere Schule gemeinsam schöner machen

Auch die äußere Gestaltung unserer Schule kam nicht zu kurz: Ideen für neue Spinde, kreative Verschönerungen des Schulgebäudes und eine ansprechendere Umgebung wurden gesammelt. Darüber hinaus wurde über den Umgang mit Vandalismus gesprochen – mit dem Ziel, Verantwortung füreinander und für unser Schulumfeld zu übernehmen.

Mehr Sichtbarkeit für die SV

Ein weiterer großer Themenblock war die Öffentlichkeitsarbeit der SV. Wie kann die Schülervertretung besser über ihre Arbeit informieren und mehr Mitschülerinnen und Mitschüler für ihre Projekte begeistern? Es entstanden viele kreative Ideen, die schon bald sichtbar werden sollen.

Ein starkes Miteinander – mit Wiederholungsbedarf!

Neben der inhaltlichen Arbeit war natürlich auch das Miteinander ein wichtiger Teil der Fahrt. Die drei Tage in Düsseldorf stärkten den Teamgeist und zeigten, wie viel man gemeinsam erreichen kann, wenn alle an einem Strang ziehen. Am Ende waren sich alle einig: Gerne wieder!

Mach mit – Deine Stimme zählt!

Die Schülervertretung lebt vom Engagement vieler. Deshalb gilt: Alle sind eingeladen, Teil der SV zu werden! Wenn du Lust hast, deine Schule mitzugestalten, eigene Ideen einzubringen oder dich für andere einzusetzen – dann komm vorbei! Gemeinsam können wir viel bewegen.

ihk



Andreas Eich, Susanne Berlin, Michael Uphoff, Katrin Lehmann und Stefan Fuchsgruber (v. l.) wurden für ihren langjährigen Einsatz bei der IHK geehrt.

IHK Ehrung für ehrenamtliches Engagement langjähriger IHK-PrüferInnen

Für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement ehrte die IHK 140 PrüferInnen in feierlichem Rahmen im GOP Varieté-Theater Münster. Aus unserem Kollegium wurden dabei Susanne Berlin, Stefan Fuchsgruber, Katrin Lehmann und Michael Uphoff, sowie unser ehemaliger Kollege Andreas Eich für ihre jahrzehntelange Arbeit als PrüferInnen geehrt.

Vielen Dank für euer Engagement!



STADT MÜNSTER

Gute Einstellung

mach die Stadt zu deinem Job

Über 35 verschiedene Ausbildungsberufe bietet die Stadt Münster. Bewirb dich jetzt. Alle Berufe, alle Stellen, alle Infos:

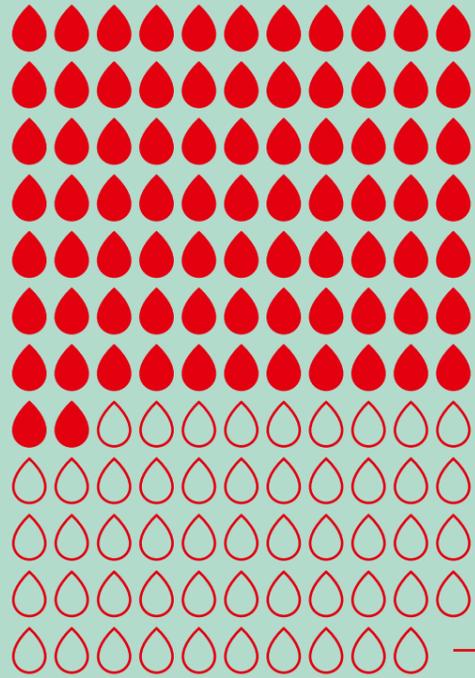
www.stadt-muenster.de/gute-einstellung



Livia C., Auszubildende zur Erzieherin bei der Stadt Münster

ganz schön viel

| Aus dem Schulleben
Kristin Großmann



 Spender*innen
 Erstspender*innen



Rekordergebnis bei Blutspendeaktion

Ein voller Erfolg war die zweite Blutspendeaktion an unserer Schule. Die Arbeitsgruppe "Gesunde Schule" freut sich mit dem Deutschen Roten Kreuz über die neue Rekordzahl bei der Spendenbereitschaft unserer Schülerinnen und Schüler.

Trotz Erkältungswelle gaben unglaubliche 131 Schülerinnen und Schüler eine Blutspende ab. Unter ihnen waren diesmal über 60% Erstspender:innen.

Für dieses großartige Ergebnis möchten wir uns herzlich bei allen Spender*innen bedanken und hoffen auf die nächste erfolgreiche Blutspende 2025!



Großaufgebot mit Trailern des DRK auf dem Schulhof

blut

prüfen rufen drücken

|
Aus dem Schulleben
Kristin Großmann

Schüler*innen retten Leben!

Auch wenn sie keine Schüler*innen mehr sind: Die Lehrkräfte am Ludwig-Erhard-Berufskolleg haben sich in der Laienreanimation fortgebildet. Ab dem kommenden Schuljahr werden die Schülerinnen und Schüler im Zuge des Sportunterrichts an schuleigenen Reanimationspuppen im Bereich der Herzdruckmassage weitergebildet.

Jede Sekunde zählt.

Gunther Joos, Unfallmediziner am Universitätsklinikum Münster, stellte erschreckende Zahlen vor: Fast 350 000 Menschen sterben in Deutschland jährlich an Herz-Kreislauferkrankungen. Eine erfolgreiche Reanimation, die regelmäßig wiederholt bzw. geübt werden würde, könne laut seiner Aussage erheblich gemindert werden und somit vielen Menschen das Leben retten. Auch wenn sich die Quote der erfolgreichen Reanimation in Deutschland in den letzten Jahren schon verbessert habe, seien wir im Vergleich zu anderen europäischen Ländern noch eher im letzten Drittel der Statistik verortet. Durch den Einzug der Laienreanimation in die Schule und die unterrichtliche Vermittlung der Herzdruckmassage, könne man - so sieht man es bereits in vielen skandinavischen Ländern - diese Quote erheblich verbessern. Die Bezirksregierung Münster unterstützte diesen Prozess sehr, indem sie dem LEBK einen Klassensatz der Reanimationspuppen zur Verfügung stellte.

Das Kollegium macht sich für die Reanimation an schuleigenen Puppen fit.



net

Aus dem Schulleben
Andreas Aschebrock, Peter Brüske, Marcel Schoppmeier

work

Ein mobiles Netzwerklabor für das LEBK

Dank der MINT-Projektförderung durch den Bildungsfonds der Westfalen AG konnte das LEBK ein mobiles Netzwerklabor einrichten. Dadurch erhalten Schüler:innen verschiedener Bildungsgänge die Möglichkeit, den Aufbau und die Konfiguration von Computernetzwerken praxisnah zu erlernen. Bislang wurde dieser Unterrichtsinhalt ausschließlich theoretisch vermittelt – das ändert sich nun grundlegend durch die neue mobile Ausstattung.

Aus dem Förderbetrag von insgesamt 1.500,00 € konnten drei Notebooks, ein fahrbarer Serverschrank, Patchpanels, Netzwerkkabel sowie die notwendige Stromversorgung angeschafft werden. Ein Switch und ein Router wurden aus Eigenmitteln des LEBK beigesteuert.

„Für das Verständnis ist die Vermittlung praktischer Kenntnisse essenziell“, betont Bildungsgangassistent Peter Brüske. Fachlehrer Marcel Schoppmeier ergänzt: „Da die Rechte auf den Notebooks weniger eingeschränkt werden müssen als auf den Unterricht-PCs, erhalten die Schüler:innen einen viel besseren beruflichen Einblick in das Konfigurieren eines Betriebssystems und eines Netzwerks.“

Das Unternehmen GuideCom sowie die awm Abfallwirtschaftsbetriebe Münster haben Notebooks gespendet. Für die Erweiterung des mobilen Labors ist das LEBK auf der Suche nach weiteren Notebooks. Andreas Aschebrock, der das Projekt organisatorisch betreut, freut sich über Unternehmen, die gebrauchte Geräte – etwa aus dem Mitarbeitendenbestand – spenden möchten.



dsd1 pro

|
Aus dem Schulleben
Sarah-Lena Bauer

Zeig, was du kannst – hol dir dein Sprachzertifikat!

Auch in diesem Jahr stellten sich 23 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bildungsgängen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs der Herausforderung und legten erfolgreich ihre Sprachprüfung ab.

Das **Deutsche Sprachdiplom (DSD I PRO)** richtet sich an alle, die Deutsch als Fremdsprache lernen und ihre Sprachkompetenz offiziell nachweisen möchten. Die Prüfung ist speziell auf die Anforderungen der Berufswelt zugeschnitten und eignet sich ideal, um sich auf eine Ausbildung oder den Einstieg in weiterführende Bildungsgänge vorzubereiten.

Einige der Teilnehmenden nach der Prüfung.



Für Andrii ist ein großer Wortschatz der Schlüssel zum Erfolg.



Nach den Prüfungen warten die Teilnehmenden nun gespannt auf ihre Ergebnisse.



Was wird geprüft?

Das DSD I PRO überprüft die vier wichtigsten Sprachkompetenzen: **Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche Kommunikation und mündliche Kommunikation.** Die Aufgaben sind praxisnah gestaltet und orientieren sich an beruflichen Situationen, wie sie im Alltag eines Unternehmens oder einer Ausbildung vorkommen.

Wie läuft die Vorbereitung ab?

Am Ludwig-Erhard-Berufskolleg wurden die Teilnehmenden intensiv von Frau Walker, Frau Stech und Frau Bauer auf die Prüfung vorbereitet. Im Unterricht standen das Üben berufsrelevanter Situationen, das Verfassen von E-Mails und Berichten sowie das Trainieren von Präsentationen und Gesprächen im Vordergrund. Durch gezielte Übungen und Probepfahrungen konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten systematisch ausbauen und stärken.

Warum lohnt sich das DSD I PRO?

Mit dem DSD I PRO erhalten die Prüflinge ein international anerkanntes Sprachzertifikat. Es bescheinigt ihnen Deutschkenntnisse auf den Niveaustufen A2 bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) – ein echter Pluspunkt bei Bewerbungen für Ausbildungsplätze, Praktika oder weiterführenden Bildungsgängen. Auch im späteren Berufsleben ist ein solcher Nachweis oft ein großer Vorteil.

Mach mit und zeig, was in dir steckt!

Auch im nächsten Schuljahr wird am LEBK dieses Zertifikat kostenfrei angeboten! Informationen dazu finden alle Interessierte auf der Homepage!

Nutze die Chance und sichere dir dein Sprachzertifikat – für deine Zukunft, deine Karriere und deinen Erfolg!

Statements/Tipps

- Mein Tipp: Lerne viele Wörter! Ein großer Wortschatz ist am Wichtigsten! (Andrii)
- Der Prüfer und die Prüferinnen waren sehr nett und deswegen hatte ich nicht das Gefühl, dass ich eine schwierige Prüfung habe. Die Prüfungen sind machbar und jeder kann es versuchen zu schaffen! (Kyrylo)
- Meine Erfahrung ist, dass mir die DSD Prüfungen sehr gefallen haben. Jetzt habe ich keine Angst mehr, eine Präsentation zu halten. Durch das Üben habe ich meinen Wortschatz erweitert und ich konnte herausfinden, wie gut meine Deutschkenntnisse sind. Ich hoffe, ihr schafft es auch! Viel Glück! (Elhadj)
- Durch die vielen Übungen, die wir gemacht haben, waren die Prüfungen wie ein Spaziergang! Man wird jeden Tag ein bisschen besser! (Isaac)
- Mein Tipp: Unterhalte dich so oft es geht auf Deutsch- egal über was. Das hilft sehr für die mündliche Prüfung! (Oleksander)
- Bei der Vorbereitung habe ich gelernt, dass die Übungen meine Sprachkenntnisse verbessern, den Zugang zu anderen Bildungsgängen erleichtern, das kulturelle Verständnis fördern und meine persönliche Entwicklung unterstützt haben. (Carlos)
- Das Wichtigste ist es, motiviert zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen, wenn man mit Mitschülern oder Freunden lernt. Stresst euch nicht und macht euch keine Sorgen! (Jaroslava)
- Ich empfehle, sich schon am Anfang des Schuljahres auf die Prüfungen vorzubereiten. Später ist es schwieriger, weil man wenig Zeit hat und es anstrengend wird. (Eduard)

WIR SEHEN DEIN
Talent

WIR BILDEN AUS!

- Sozialversicherungs-
fachangestellte
- Bachelor of Laws (LL.B.)
Rentenversicherung
- Bachelor of Laws (LL.B.)
Betriebsprüfdienst



BEWIRB DICH! TALENTE FUER DIE RENTE.DE

„Du
machst uns
komplett“



BASF

We create chemistry

Coatings

**Deine Ausbildung in Münster.
Sei dabei!**

Als größter zusammenhängender Lackstandort der Welt bieten wir Dir in Münster eine vielfältige Auswahl an Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen.



Hier ist auch was für Dich dabei!
www.ausbildung-in-ms.basf.com



Du willst was bewegen?

Starte deine Ausbildung als

- ➔ MTR (m/w/d)
- ➔ MFA (m/w/d)
- ➔ OTA (m/w/d)
- ➔ ATA (m/w/d)
- ➔ Pflegefachkraft (m/w/d)
- ➔ Pflegefachassistenz (m/w/d)
- ➔ Kauffrau/-mann
im Gesundheitswesen (m/w/d)



<https://karriere.st-franziskus-stiftung.de>

✓ JETZT BEWERBEN



Du & Wir - mit Herz & Hingabe.
Weil unser Tun zählt!

Du bist
uns wichtig!

Wir suchen Auszubildende (w/m/d)

für folgende Ausbildungsberufe:

Kaufmann/frau für Büromanagement

Verwaltungsfachangestellte/r

Fachinformatiker/in für Systemintegration

Immobilienkaufmann/frau

Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste

Betriebswirt/in (VWA) Bachelor of Arts

Betriebswirtschaft



Nähere Informationen findest du unter
www.bistum-muenster.de/ausbildung

ich bin ruby

Menschen am LEBK
Ruby Wait-Weguelin



Neben meinen regulären Aufgaben bin ich auch stolz auf die zwei Projekte, die ich zusammen mit der Organisation UK German Connection organisiert habe. 2023 habe ich mit einem deutschen Fremdsprachenassistenten an der Norwich School in England zusammengearbeitet und ein Projekt über das Thema 'Digital World' organisiert. Um die Schulen einander vorzustellen, half ich der Klasse WG 11, ein Video zu erstellen, in dem das LEBK vorgestellt und erklärt wird und wie es ist, an einer Berufsschule zu lernen. Dann, um mehr über künstliche Intelligenz zu erfahren, schickte jeder der Schülerinnen und Schüler Pen Pal Briefe. Die englischen Schüler mussten später herausfinden, welcher dieser Briefe von einer KI geschrieben wurde. Das war eine sehr interessante Sache. Im letzten Teil des Projekts erstellte die WG 12 einen Podcast über die Herausforderungen und Chancen der sozialen Medien.



Mein Name ist Ruby. Ich bin seit zwei Jahren englische Fremdsprachenassistentin am LEBK. Obwohl ich mich in dieser Position sehr wohl fühle, war ich zuerst, als ich angekommen bin, sehr unsicher: Ich konnte nicht gut Deutsch sprechen, ich hatte noch nie in einer Schule gearbeitet und ich war mir nicht sicher, welchen Beruf ich ergreifen wollte. Natürlich gibt es immer noch Fragen, die mich beschäftigen, aber durch die Freundlichkeit und die Geduld der Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler am LEBK habe ich viel gelernt.

Meine Aufgaben am LEBK sind sehr vielfältig. Ich unterstütze die Englisch-Lehrkräfte in ihrem Unterricht oder gebe selbst Konversationsunterricht. Manchmal nehme ich kleine Gruppen von Lernenden und helfe ihnen beim Leseverständnis oder der Aussprache, um so ihr Selbstvertrauen zu stärken. So vielfältige Aufgaben machen die Arbeit interessant, aber sie haben mich auch gelehrt, anpassungsfähig zu sein und selbständig zu arbeiten.

In diesem Jahr war das Thema meines Projekts 'Looking Back, Going Forward'. Die WG12 nahm an einem Videowettbewerb teil, bei dem sie ein Informationsvideo für die Partnerschule, die Watford Boys School, erstellen musste. Sie haben einige erstaunliche Videos gedreht, in denen Themen erklärt wurden, wie das Schloss Münster, das Oktoberfest, der Tag der Deutschen Einheit und die deutsche Autoindustrie. Sie brachten den englischen Schülern die verschiedenen Themen näher und nahmen wichtige Vokabeln auf, die ihnen beim Erlernen der deutschen Sprache helfen.



Leider geht jetzt meine Zeit beim LEBK zu Ende. Ich bin wirklich stolz auf all die Unterrichtsstunden, die ich gehalten habe und auf die Projekte, die ich organisiert habe. Dank der Freundlichkeit und Geduld der Lehrkräfte, vor allem meiner Mentorinnen Doris Walker und Britta Cox, habe ich so viel gelernt. Dafür bin ich sehr dankbar!

ehemalige



Florian Voß

36 Jahre
Geschäftsführer und Inhaber:
Leezen Heroes GmbH

Auf neuen Wegen: Florian Voß und die Idee, Münster zu bewegen.

Wer heute in Münster eine Rikscha durch die Innenstadt sausen sieht, erlebt mehr als nur eine bequeme Stadtrundfahrt. Hinter den "Leezen Heroes" steckt die Geschichte eines jungen Unternehmers, der früh gelernt hat, Chancen zu erkennen – und daraus echte Veränderung zu schaffen. Florian Voß, heute Gründer und Geschäftsführer, saß vor gut zehn Jahren selbst noch im Klassenzimmer des Ludwig-Erhard-Berufskollegs. Dort absolvierte er seine Ausbildung zum Kaufmann für Marketingkommunikation – und legte damit das Fundament für eine Karriere, die viel mehr als klassische Werbung umfasst. Schon damals reizte ihn nicht nur die Kreativität der Branche, sondern auch das Ziel, etwas aufzubauen, das Sinn macht.

Nach der Ausbildung ging Voß für eine Weltreise ins Ausland. „Das war wie ein Neustart“, sagt er heute. „Ich habe gesehen, wie in Asien Mobilität anders funktioniert – pragmatischer, nachhaltiger und mit Elektromotoren.“ Diese Erfahrung blieb hängen. Zurück in Münster arbeitete er zunächst weiter als Medien- und Marketingberater, aber die Idee, selbst ein Unternehmen zu gründen, wurde immer lauter. 2018 war es soweit: Die Leezen Heroes waren geboren.

Der Ansatz war ungewöhnlich – und passte perfekt zur Fahrradstadt Münster: Rikscha- und Lastenrad-services, die Mobilität neu denken. Anfangs gab es Widerstände: „Die Stadt Münster hat uns anfangs eher gebremst als gefördert“, erinnert sich Voß. Doch Durchhaltevermögen und Überzeugungsarbeit zahlten sich aus. Heute kooperiert die Stadt aktiv mit seinem Unternehmen.

Besonders stolz ist Voß auf ein Projekt: den Patiententransport per E-Rikscha auf dem Campus des Universitätsklinikums Münster. Mit diesem innovativen Konzept gewann Leezen Heroes 2024 den dritten Platz beim Umweltpreis der Stadt – als eines der ersten Unternehmen überhaupt. „Dass wir zeigen konnten, wie E-Mobilität im Alltag funktioniert, macht mich bis heute stolz“, sagt er.

|
Menschen am LEBK
Florian Voß

Für Voß war immer klar: Erfolg bedeutet nicht nur Umsatz, sondern auch, Verantwortung zu übernehmen. Das Unternehmen steht für Offenheit, Inklusion und soziale Verantwortung. Engagement beim CSD, Zusammenarbeit mit dem Frauennotruf oder Fahrten beim Rosenmontagszug gehören ebenso dazu wie die tägliche Arbeit in der Stadtlogistik.

Und wie geht es weiter? Münster bleibt Voß' Heimat und Basis. Die Touristik boomt, und auch im Lieferbereich möchte Leezen Heroes weiterwachsen. Perspektivisch denkt Voß aber schon an mehr: die Expansion in andere Städte – sobald die Rahmenbedingungen stimmen.

Sein Rat an Berufseinsteiger? „Neugierig bleiben. Prozesse ständig hinterfragen. Aber vor allem: Einen Sinn finden in dem, was man tut – und den Mut haben, eigene Wege zu gehen.“

berichten

1

ehemalige

|
Menschen am LEBK
Alissa Puke



Mein Name ist Alissa (25) und in meiner beruflichen Laufbahn war ich bereits zweimal Schülerin am LEBK.

2015 war ich Schülerin der Höheren Handelsschule und habe 2017 mein Fachabitur abgeschlossen. Daran angeschlossen habe ich meine Ausbildung zur Kauffrau für Verkehrsservice bei der Deutschen Bahn gemacht und bin dort auch nach wie vor angestellt. Meine berufliche Orientierung hat sich jedoch nach meiner Ausbildung im Frühjahr 2020 gewendet und ich habe mich dazu entschieden mein Abitur zu machen. Glücklicherweise kann man am LEBK im Rahmen der FOS13 mit dem Fachabitur und einer abgeschlossenen Ausbildung die Allgemeine Hochschulreife in kürzester Zeit erhalten, wofür ich mich schließlich entschieden habe.

Ich habe im Abitur Physik mehr und mehr lieben gelernt und hatte endlich die Möglichkeit einen Fuß in die Welt der Naturwissenschaften zu setzen. Ich habe im Oktober 2024 meinen Bachelor of Science in Physik absolviert und mich dabei im Bereich der Astroteilchenphysik ausgetobt und für kurze Zeit am größten Neutrinodetektor der Welt mitwirken dürfen. Mittlerweile befinde ich mich im zweiten Master Semester und werde mich vermutlich nun der Medizinphysik widmen.

Die Zeit am LEBK war für meinen beruflichen Werdegang sehr wertvoll und hat mir insbesondere durch die FOS13 alle Möglichkeiten geöffnet. Ohne dies wäre es für mich nicht möglich gewesen Physik zu studieren und eine der wenigen Frauen in diesem Bereich zu sein. Die Lehrer unterstützen ihre Schüler*innen in jeder Gelegenheit und geben ihnen das Werkzeug, um ihre beruflichen Wünsche zu erfüllen. Ich habe durch das LEBK langjährige Freunde gewonnen und gelernt, dass nichts unmöglich ist, wenn man sich nur reinhängt.

berichten

2

H. GAUTZSCH
Firmengruppe

Eine Ausbildung bei H. Gautzsch

SCHMECKT!

Jetzt wo wir Deine Aufmerksamkeit haben:

Wir haben leider keine Burger. Sorry.

Aber wir haben jede Menge Ausbildungsstellen für Dich.

Die haben auch viel drauf und es ist für jeden Geschmack etwas dabei.

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Betriebswirt VWA / Bachelor of Arts (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann für E-Commerce (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Berufskraftfahrer (m/w/d)



Scan me!

www.karriere.gautzsch-gruppe.de/ausbildung



Top Cuts, Top Jobs

Aufgaben für jeden Geschmack



- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Duales Studium Betriebswirt VWA / Bachelor of Arts (m/w/d)
- Duales Studium Lebensmittelmanagement (m/w/d)

Meat meets Future. Starte bei uns durch!

WEST FLEISCH
DIREKT VON BAUERN.

impro

Projekte in den Bildungsgängen
Heike Pesch-Wegner

Erforsche deine Haltung und Wirkung für einen starken Auftritt!

Improvisationstheater basiert auf der verbalen und nonverbalen Kommunikation. Es kommt nicht nur auf die Worte an, die gesagt werden, sondern auch auf die Körpersprache, Gesten und Mimik. In einem mehrtägigen Improtheater-Workshop hatten Schüler*innen des Wirtschaftsgymnasiums der Jahrgangsstufe 13 die Gelegenheit, an ihrem Auftreten zu arbeiten.



Was passiert, wenn ich wenig oder viel Raum einnehme? Wie unterschiedlich kann ich mich in meinem Körper bewegen und was bewirkt es in der Kommunikation mit anderen?

Lerne deine Stärken kennen! - Nach diesem Motto haben die Teilnehmenden in „Embodiment-Übungen“, einer Mischung von Bewegungsübungen aus Tanz, Schauspiel und Theater, unter Anleitung einer Theaterpädagogin ihr Bewusstsein für die eigene Körperhaltung schärfen können. Ziel der Übungen ist es, die Kreativität, das Selbstbewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit der Teilnehmenden im Alltag zu fördern.

Was bedeutet es, gewaltfrei zu kommunizieren?

Welche Bedürfnisse und Gefühle stehen hinter Handlungen und Konflikten?

In einem weiteren Themenblock ging es nach einer kurzen Einleitung in das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg an die Anwendung. In verschiedenen Handlungssituationen erforschten die Schüler*innen gemeinsam u.a. die Fragen: Was sind unsere Bedürfnisse und wie kommunizieren wir diese? Wie kann Sprache zu einer Verbundenheit anstatt zu einer Trennung führen? Wie wenden wir gewaltfreie Kommunikation in unserem Alltag an? Im Austausch mit der theaterpädagogischen Leitung konnten im Anschluss Erfahrungen und offene Fragen gemeinsam reflektiert werden.

theater

Wie können wir unsere inneren Stimmen sinnvoll nutzen, anstatt uns verunsichern zu lassen?

Zuletzt stand die Methode „Polizist*innen im Kopf“ auf dem Programm. In erfahrungsbezogenen Übungen haben sich die Schüler*innen mit den „inneren Stimmen“ beschäftigt, die in besonderen Situationen, wie Prüfungen oder Bewerbungsgesprächen, auftauchen und uns daran hindern so aufzutreten, wie wir es wollen. Ziel dieser Übungen ist es, sich besser kennenzulernen und Strategien zu entwickeln, um sich auch in stressigen Momenten so verhalten zu können, wie man es möchte.



Was hat mir gefallen?

- Die Möglichkeit, freiwillig zu arbeiten und die ständigen Feedbacks waren sehr gut.
- Dass wir die Möglichkeit hatten, über unsere Grenzen zu gehen
- Die verschiedenen Übungen, und dass man mehr über seinen Körper gelernt hat.
- Dass wir unsere Komfortzone verlassen haben, da man das in der Schule sonst nicht macht.
- Am besten gefallen hat mir der Teil, wo wir die Chance hatten, uns selber für einen fiktiven Job zu bewerben.

Wenn Sie unser Angebot überzeugt, unterstützen Sie uns doch gerne mit einer Spende an den Förderverein des Ludwig-Erhard-Berufskollegs! (Stichwort: Fit For Life) - Oder vielleicht finden in Ihrem Unternehmen Veranstaltungen zur Förderung der Kommunikations- und Teamstrukturen statt, an denen unsere Schüler*innen teilnehmen könnten? Laden Sie uns dazu ein! (peschwegner@lebk-muenster.de)

methoden

tage

Projekte in den Bildungsgängen
Heike Pesch-Wegner

tag1

Berufliche Orientierung

Die eigenen Stärken und Interessen kennenlernen, daran machte sich die Jahrgangsstufe 11 an ihrem ersten Methodentag mit Hilfe des Erkundungstools Check-U für Ausbildung und Studium der Bundesagentur für Arbeit. Eine Beraterin der Arbeitsagentur unterstützte die Schüler*innen anschließend dabei, ihre Ergebnisse auszuwerten.



tag2

Erstellung einer Bewerbungsmappe

Mit der Bewerbungsmappe musst du überzeugen, denn mit ihr vermittelst du deinem zukünftigen Arbeitgeber einen ersten Eindruck und ein möglichst gutes Bild von deiner Persönlichkeit. Nach diesem Impuls haben die Schüler*innen an der Erstellung ihrer eigenen Lebensläufe und Bewerbungsanschreiben am zweiten Tag gearbeitet. Vorausgegangen ist die Auswertung einer aktuellen Stellenausschreibung unseres Kooperationspartners, der LVM Versicherung. Wie lese ich eine Stellenanzeige, welche Hard- und Softskills verstecken sich in den Formulierungen des Ausschreibungstextes? Sie erstellten ein Stellenprofil, um dann im Bewerbungsanschreiben genau die eigenen Qualitäten zu beschreiben, die zu dem Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle passen. Eine besondere Herausforderung bestand darin, die eigenen Persönlichkeitsmerkmale anhand von Erfahrungen und Feedbacks überzeugend und schlüssig zu formulieren.

tag3

Bewerbungsgespräch und Assessmentcenter

Eine Rückmeldung zu ihren Bewerbungsunterlagen konnten sich die Schüler*innen am dritten Tag bei den Personalern der LVM Versicherung abholen.

In den Schulungsräumen des Unternehmens erhielten Sie nach einer Einführung und Vorstellung der Ausbildungsberufe wertvolle Tipps für die Teilnahme an einem Bewerbungsverfahren. Sie hatten die Möglichkeit, einzelne Bausteine eines Assessmentcenters zu simulieren und gemeinsam mit den Personalern des Unternehmens auszuwerten. Die Herausforderung, vor der Klasse mit den Profis der LVM ein Bewerbungsgespräch zu führen oder einen Gegenstand zu verkaufen, nahmen die Schüler*innen als wertvolle Erfahrung mit.



buy this!

Projekte in den Bildungsgängen
Doris Walker

Glücksgefühle beim Kauf von Textmarkern.

Pia-Marie Hensdiek, Auszubildende bei Aldi, ist die Siegerin im diesjährigen LEBK-internen Wettbewerb der Mittelstufen im Einzelhandel „Verkäufer*in des Jahres 2025“. Ihr Produkt: bunte Stifte zur Strukturierung für To-Do-Listen im beruflichen, schulischen oder privaten Bereich – besser bekannt als Textmarker.

In ihrem Verkaufsgespräch hob sie anschaulich den Nutzen verschiedener Arten von Textmarkern hervor, lud zum Ausprobieren unterschiedlicher Farben ein und zitierte sogar eine Studie, nach der die Verwendung von Textmarkern zu Glücksgefühlen bei den Verwendern führt.

Die Jury – bestehend aus den KKS-Lehrerinnen Eva Kreyenborg, Katrin Lehmann und Lena Wilms – überzeugte sie durch ihr gutes Fachwissen, das souveräne Auftreten und ihre angenehme ruhige Art. Sie erfüllte alle Anforderungen an ein Verkaufsgespräch, ging genau auf die Kundin ein, sprach verschiedene Sinne an. Katrin Lange (Kundin) berichtete im Nachhinein: „Ich habe mich gut aufgehoben gefühlt. Alles war auf meinen Kundenbedarf zugeschnitten. Einfach eine herausragende Verkäuferinnen-Persönlichkeit.“

Ebenfalls mit einer besonderen Leistung konnte der Zweitplatzierte Tom-Leonhard Altehenger vom Mercato Italiano aufwarten - einer Weinverkostung. Seine hervorragenden Weinkenntnisse und Empfehlungen, zu welchem Gericht welcher Wein serviert werden könne, beeindruckten nicht nur seine Kundin, Anne Huizen, und die Jury, sondern auch das Publikum, 16 ausgewählte Schülerinnen und Schüler aus der Unterstufe. Leider wurde diesmal kein gesonderter Publikumspreis vergeben. Tom-Leonhard Altehenger und Pia Marie Hensdiek werden nun am 4. und 5. Februar 2025 zum euregionalen Training nach Kalkar reisen. Dort geht es während einer zweitägigen Vorbereitung um den Einzug ins Finale des euregionalen Wettbewerbs am 12. März 2025 in Duisburg.

Nur knapp hinter den Siegern, ebenfalls mit einer bemerkenswerten Leistung, landete auf dem dritten Platz Leon Rüst vom Baumarkt Hellweg. Er verkaufte Wandfarbe – besonders sind an dieser Stelle die nützlichen Tipps und vielen Zusatzprodukte zu erwähnen, die er seinem Kunden, Olaf Glissmann, freundlich und fachmännisch vermittelte.

Zu den weiteren Kandidaten, die erfolgreich ihre Produkte an die Frau brachten, gehören Justin Kusi, vom Baumarkt Bauhaus, der alles über Akkubohrmaschinen wusste, Yaser Hassan (Lidl), der mit Kichererbsen-Nudeln und Pesto seiner Kundin den Mund wässrig machte, und Jona Grüter (Denns Biomarkt), der erfolgreich Harry Potter DVDs anbot.

Sie alle hätten natürlich auch den Sieg verdient. Das Rennen war wieder einmal sehr knapp, aber wie heißt es so schön am Ende: „The Winner Takes It All.“



**Pia-Marie Hensdiek
Verkäufer*in des Jahres 2025**



halbfinale

Euregionaler Verkaufswettbewerb 2025

Das euregionale Halbfinale des Wettbewerbs "Verkaufstalent des Jahres" und das einhergehende Coaching fand dieses Jahr in Kalkar statt. Justin Kusi aus der EHM5, Azubi bei Bauhaus, ist als Nachrücker für das LEBK angetreten und hat in seinem Verkaufsgespräch das Produkt "Bohrmaschine" verkauft.

Begleitet von Fachlehrerin Lena Wilms hat er es – trotz starker Konkurrenz – geschafft und ist ins euregionale Finale eingezogen.



&

finale

Projekte in den Bildungsgängen
Doris Walker



Justin Kusi vom LEBK belegt Spitzenplatz

Auch in diesem Jahr war der Wettbewerb zwischen niederländischen und deutschen Verkaufstalents wieder sehr gut besetzt. Je fünf Finalisten aus beiden Ländern trafen sich am 24. März 2025 in Kalkar, um einen Sieger beziehungsweise eine Siegerin zu ermitteln. Die Einzelhandels-Auszubildenden der beteiligten Schulen zeigten sich gut vorbereitet. „Alle haben sich auf einem hohen Niveau präsentiert“, so Lena Wilms, die begleitende Lehrerin vom LEBK.

Justin Kusi aus der EHM5 konnte mit seiner Vorstellung von Bohrmaschinen und dem entsprechenden Zubehör überzeugen. Dass es dann doch nicht zum Gesamtsieg reichte, könnte daran gelegen haben, dass die deutsche Siegerin Hundespielzeug präsentierte – vielleicht mit einem kleinen „Kuscheltierbonus“. Justin war dennoch zufrieden mit seiner Leistung: „Ich habe zwar nicht gewonnen, aber es war trotzdem ein gutes Erlebnis.“

in kalkar

zukunfts handel



Projekte in den Bildungsgängen
Michael Hugot

Die Vortragsreihe der Fachschule für Wirtschaft am LEBK Münster

Ein gelungener Auftakt am Ludwig-Erhard-BK in Münster

Am 2. Dezember 2024 fand die erste Veranstaltung der neuen Vortragsreihe „Zukunft Handel“ der Fachschule für Wirtschaft des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Münster statt. Rund 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen des Handels kamen zusammen, um sich über aktuelle Herausforderungen und Chancen der Branche auszutauschen. Schon der Auftakt zeigte: Dieses Format hat Potenzial, zu einer festen Größe im Kalender der Fachschule für Wirtschaft zu werden.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Becker-Lenz, die den Sinn und die Ziele der Veranstaltung erläuterte, übernahm Abteilungsleiter Herr Epping die Vorstellung der Redner. Den Anfang machte der ehemalige Studierende der Fachschule für Wirtschaft, Matthias Grudzenski von der MuKK Kinderwelt GmbH. In seinem Vortrag „Stillstand ist der Tod“ schlug er einen Bogen von der Notwendigkeit, sich als Einzelhändler ständig an neue Gegebenheiten anzupassen, bis hin zur Bedeutung emotionaler Erlebnisse im Handel.



Mit lebhaften Beispielen, wie dem von seinen Einkaufserlebnissen als Kind mit seinem Großvater bei Karstadt, zeigte er, wie wichtig es ist, positive Kundenerfahrungen vom Betreten des Geschäfts bis zur Kasse zu schaffen. Insbesondere durch die Übernahme seines Unternehmens durch Thalia hat er gelernt, dass ein gutes Change-Management, welches alle Mitarbeitenden einbindet und die Ideen des Wandels transportiert, unerlässlich ist.

Im zweiten Vortrag nahm Klaus Ostermann, Personalleiter bei der Westdeutschen LotteriegmbH & Co. OHG, das Publikum mit in die Welt des modernen Personalmanagements. Vom Generationenwandel über den demografischen Umbruch bis hin zu „New Work“ spannte er den Bogen zu den speziellen Anforderungen des Personalwesens. Besonders das Wissensmanagement in einer stark spezialisierten Branche wie dem Lottogeschäft sei enorm wichtig. Aufgrund des Wegbrechens der Boomer-Generation in die wohlverdiente Rente in den nächsten 12 Jahren werde das die größte Herausforderung des Unternehmens sein.

Nach den Vorträgen war der Abend aber noch nicht vorbei. Beim Get-together, begleitet von leckeren Snacks und Getränken, wurde in entspannter Atmosphäre weiter „genetzt“, diskutiert und es wurden neue Kontakte geknüpft.

Die Fachschule für Wirtschaft des LEBK Münster zeigte sich mit der ersten Veranstaltung der Vortragsreihe sehr zufrieden. „Zukunft Handel“ hat genau das erreicht, was wir uns erhofft haben: Menschen zusammenzubringen, bei den Studierenden und anderen Besuchern praktische und spannende Impulse zu setzen und die Basis für einen regelmäßigen Austausch zu schaffen.

Der zweite Termin ist schon für die erste Jahreshälfte 2025 angedacht.

fake!

Projekte in den Bildungsgängen
Katharina Böttcher

Oder "War doch nur Spaß!"

Unsere 11er der Höheren Berufsfachschule hatten einen besonderen Unterrichtstag. Das Theaterensemble RADIKS aus Berlin besuchte unsere Schule, um die Thematiken Mobbing und Cyber-Mobbing mit den Schülerinnen und Schülern zu bearbeiten.

Beleidigende Kommentare auf WhatsApp, Snapchat oder Instagram, Ausgrenzung in der Schule, anonyme Anrufe oder fiese Nachrichten mit Drohungen – die siebzehnjährige Schülerin Lea weiß nicht mehr weiter. Was als „Zickenkrieg“ mit ihrer besten Freundin Nadine begann, die ihr den Erfolg als Sängerin bei einer Casting-Agentur neidet, nimmt Ausmaße an, die keiner der Beteiligten voraussehen konnte.

Es schalten sich einige Lehrer ein, doch die Situation ist nicht mehr schulintern zu klären. Vor allem, nachdem ein peinliches Video von Lea mit einem Alkoholabsturz auf einer Party viral geht. Lea wehrt sich nach Kräften und stellt einen selbstverfassten Rap-Song online. Doch als sie erfährt, dass Andy, mit dem sie eine Liebesbeziehung hatte, zu den Mobbenden gehört, ist sie verzweifelt. Ihr Vater will sie zu einer Anzeige bei der Polizei drängen. Lea ist am Ende und will sich das Leben nehmen. Sie kann in letzter Minute gerettet werden.



Dieses Stück des mobilen Theaterensembles RADIKS aus Berlin verfolgten die 7 Unterstufenklassen der Höheren Handelsschule bei einer Aufführung in der Turnhalle. Nach der Aufführung konnten die Zuschauenden Fragen stellen an die beiden Schauspieler. „Ist das eine wahre Geschichte?“, wollte eine Schülerin wissen. Die beiden Schauspieler erklären dem Publikum, dass die Geschichte der anfangs lebensfrohen und am Ende suizidgefährdeten Lea zwar nicht genauso passiert ist, dass sie sich aber sehr eng an realen Fällen orientiert.

Aus dem Publikum kam die Frage: „Weshalb seid ihr Schauspieler geworden?“ „Wir möchten mit euch darüber sprechen, warum Mobbing eigentlich so schlimm ist“, erklären die Schauspieler. Es ist kein Spaß und kann schlimme Auswirkungen auf die Betroffenen haben. Ihre anfängliche Wut schlägt in Trauer und Angst um. Jeder Vierte der Gemobbten sieht für sich nur noch die Lösung darin, sich das Leben zu nehmen. Gemeinsam überlegen die Akteure und die Zuschauer, was man tun kann, wenn man von Mobbing erfährt. Eltern, Freunde – und vielleicht die Schulsozialarbeit oder die Lehrer um Hilfe bitten, auch wenn man sich schämt. „Für uns gilt die Schweigepflicht“, erklärt der Schulsozialarbeiter Jonas Rohwetter.

„Kann auch die Polizei eine Lösung sein?“ Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass es Gesetze gibt, die uns schützen, und dass Cybermobbing eine Straftat ist. Andy, Nadine und Jo, die Mobber von Lea, erhalten im Stück nach der Anzeige unterschiedlich hohe Strafen für ihre Lügen, Beleidigungen und Drohungen. Damit es nicht so weit kommt und was man tun kann, um eine Eskalation zu verhindern, darüber soll anschließend in den Klassen gesprochen werden. Denn: Mobbing funktioniert nur, wenn es neben den Tätern auch Mitläufer und Zuschauer gibt.



dualia

Projekte in den Bildungsgängen
Marietta Meier-Cramm

Die Zukunftswerkstatt

Du bist Berufsschülerin oder Berufsschüler am LEBK?
Du kannst auf Englisch kommunizieren?
Du hast Lust, deine Erfahrungen mit Auszubildenden aus anderen Ländern zu teilen?
Wenn ja, dann mach mit bei der Zukunftswerkstatt DUALIA.

Was? Wie? Wer?

In diesem 2-tägigen Workshop in Italien tauschen sich junge Menschen aus Deutschland und Italien über ihre Ausbildungssituation aus. Sie sprechen über ihre Erfahrungen, sammeln Ideen und erkunden Möglichkeiten zur Zusammenarbeit beider Länder in diesem Bereich.

Organisiert werden diese Zusammenkommen vom Büro VIA-VAI, einer dem Goethe-Institut angeschlossenen Organisation zur Stärkung der europäischen Idee und der Beziehungen zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Italien. Sechs Azubis vom LEBK haben sich im letzten Jahr erfolgreich für das Treffen in Rom beworben. Sie sind mit vielen neuen Eindrücken nach Hause gekommen, haben nebenbei Rom erkundet und fanden diesen Erfahrungsaustausch sinnvoll und bereichernd.

Interesse?

Dann bewirb dich mit einem kurzen Handyvideo auf Englisch, in dem du interessante Aspekte deiner Ausbildung vorstellst. Wirst du ausgewählt, werden deine Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten vom Büro VIAVAI übernommen. Für den im kommenden Juni stattfindenden Workshop im süditalienischen Bari haben sich wieder mindestens acht Auszubildende vom LEBK beworben.

Wir drücken euch die Daumen, dass es klappt.



S&P
STEUERBERATUNG

STEUERN –
LANGWEILIG?

MIT UNS NICHT!

WIR
BILDEN
AUS

AUSBILDUNG ZUM STEUERFACHANGESTELLTEN
ODER STUDIENGANG B.A. BWL UND STEUERN &
STEUERFACHANGESTELLTER (M/W/D)

Könntest du dir vorstellen,

- › Mandanten dabei zu unterstützen, ihre finanzielle Situation zu optimieren?
- › in einer Branche tätig zu sein, die stets gefragt und krisensicher ist?

Wenn das spannend für dich klingt,
freuen wir uns auf deine Bewerbung!



SCAN ME

Mitglied der Unternehmensgruppe

S&P Steuerberatung
An der Apostelkirche 4 · 48143 Münster · www.sp-stb.de



wer bremst, hat angst?

Projekte in den Bildungsgängen
Sven Schlüter



Fahrsicherheitstrainings der AKM1 & AKM2

Die Klassen AKM1 und AKM2 absolvierten unter Begleitung ihrer Lehrer Herrn Ramm und Herrn Schlüter ein Fahrsicherheitstraining beim ADAC. Geübt wurden unter anderem Gefahrenbremsungen bei verschiedenen Geschwindigkeiten, das Fahren bei Nässe und Ausweichmanöver.

Das Fazit der Klassen lautete: pädagogisch wertvoll und hoher Spaßfaktor.



SKODA
Service



Starte deine Ausbildung zum **Kfz-Mechatroniker (m/w/d)** oder **Automobilkaufmann (m/w/d)** und gestalte gemeinsam mit uns die Mobilität von morgen!



Knubel GmbH & Co. KG
Ausbildungsinstitut
Hammer Straße 28 | 48153 Münster
nadine.hemesath@knubel.de
(0251) 53585-46

 **Knubel**
Versprochen ist versprochen.

falscher

Projekte in den Bildungsgängen
Doris Walker

Wie erkennt man Falschgeld? Bundesbank informiert am LEBK.

Die Deutsche Bundesbank hat im Jahr 2024 rund 72.400 falsche Euro-Banknoten mit einem Nennwert von 4,5 Millionen Euro im deutschen Zahlungsverkehr registriert und sichergestellt. Damit erhöhte sich die Zahl der Fälschungen gegenüber dem Vorjahr um satte 28 Prozent, das geht aus einer Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 21.02.2025 hervor. Neben den ständig steigenden Zahlen von Ladendiebstählen ein weiteres gravierendes Problem für den deutschen Einzelhandel und die dort Beschäftigten.

Die Unterstufen des Einzelhandels am LEBK konnten sich in 90-minütigen Schulungen über die Problematik informieren.

Praxisnahe Fragestellungen wurden im Rahmen des Workshops der Deutschen Bundesbank beantwortet: Wie erkenne ich Falschgeld? Wie reagiert man richtig, wenn ein Kunde damit bezahlen möchte? Oder auch: Was mache ich, wenn ich abends beim Kassenschluss einen falschen Fünfziger entdecke?

„Um etwaigen Problemen vorzubeugen, sollte man die Sicherheitsmerkmale der Scheine kennen, damit man im Zweifelsfall die Echtheit überprüfen kann“, so einer der Dozenten der Bundesbank. Wichtig sei es, das Papier zu fühlen und den Schein genau zu betrachten. „Im oberen Bereich des Hologrammstreifens befindet sich bei der Europa-Serie ab der Zwanzig-Euro-Banknote ein durchsichtiges Fenster. Es zeigt ein Porträt der Europa, einer Figur aus der griechischen Mythologie“, erklärte der Experte. Interessiert lauschten die Auszubildenden den Erklärungen der Profis, die weiterhin empfahlen, auf alle Fälle auch auf das Hologrammelement zu achten. Am Ende durften die Teilnehmenden selbst einmal Falschgeld in die Hand nehmen und begutachten. „Eigentlich ist es gar nicht so schwer, eine Fälschung zu erkennen“, so der Tenor der Schülerinnen und Schüler, aber im Stress des Tagesgeschehens und unter Zeitdruck sehe die Realität dann doch vielleicht anders aus. Einig waren sich alle Auszubildenden darin, dass die Teilnahme am Workshop eine lehrreiche, interessante und wertvolle Erfahrung gewesen sei.

50er



Erstellt mit KI

money

Projekte in den Bildungsgängen
Luisa Wieskötter

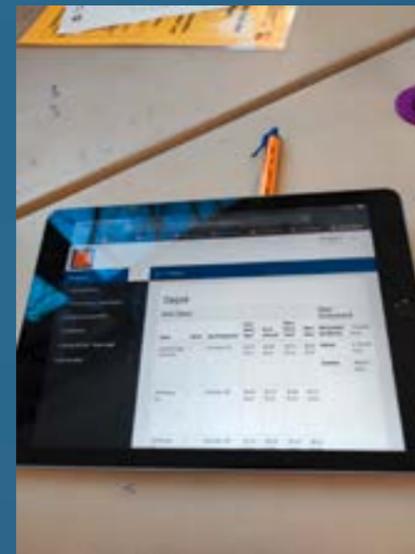


Geld im Griff – Fit für die Zukunft

Ein Workshop zur finanziellen Bildung für unsere Schülerinnen und Schüler

Wie gehe ich verantwortungsvoll mit meinem Geld um? Was steckt hinter dem Handel mit Aktien? Und warum ist der Schutz persönlicher Daten im digitalen Alltag so wichtig? Mit diesen und weiteren Fragestellungen setzten sich unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Workshops zur finanziellen Bildung auseinander.

Die Schülerakademie des Netzwerks Finanzkompetenz hat verschiedene Themen mit den Schülerinnen und Schülern der H11 bearbeitet. Sie lernten unter anderem die Grundlagen des Aktienkaufs und -verkaufs an der Börse, befassten sich spielerisch mit dem Konsumverhalten und planten die monatlichen Ausgaben einer fiktiven Erzieherin, die am Ende doch weniger netto hat als gedacht.



Ziel der Veranstaltung war es, den Schülerinnen und Schülern das Erlernen eines Grundverständnisses für finanzielle Entscheidungen zu ermöglichen und ihre bisher getroffenen Entscheidungen zu hinterfragen. Dabei wurde aufgezeigt, wie emotionale, digitale und gesellschaftliche Einflüsse das individuelle Finanzverhalten mitbestimmen – und wie wichtig es ist, ökonomisch überlegt und eigenverantwortlich zu handeln. Durch die interaktive Gestaltung der Stationen und die alltagsnahen Beispiele konnten die Schülerinnen und Schüler wirtschaftliche Themen nicht nur theoretisch erfassen, sondern auch in konkreten Alltagssituationen anwenden und reflektieren.



Vor dem Hintergrund einer zunehmend komplexen und digitalen Lebenswelt leistet finanzielle Bildung einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Der Workshop hat unsere Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, sich auf zukünftige finanzielle Herausforderungen besser vorzubereiten und verantwortungsbewusst zu agieren – sowohl im privaten als auch im gesellschaftlichen Kontext.



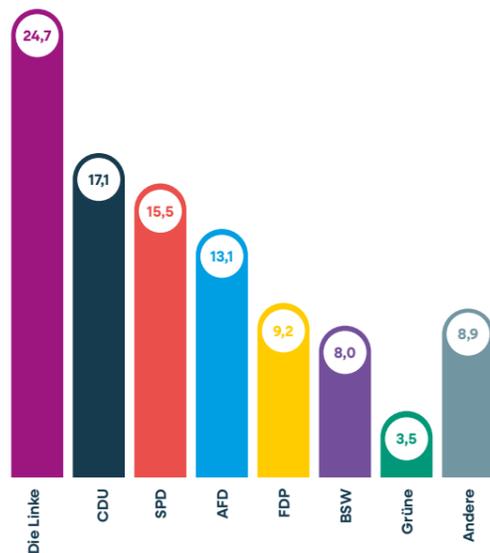
juniorwahl

Projekte in den Bildungsgängen
Lena Rothaus – Thomas Schmeink – Julian Schielin

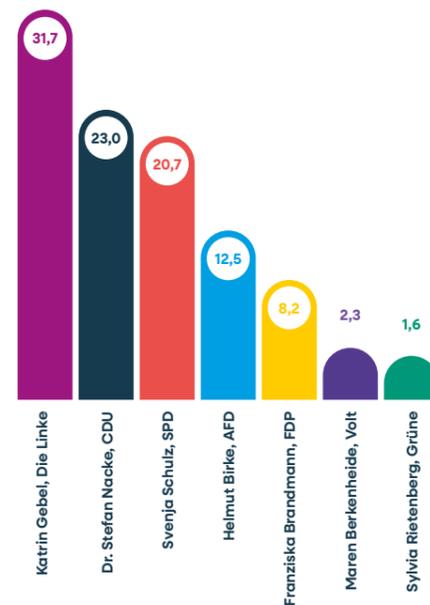
74%

Wahlbeteiligung

Zweitstimme Ergebnis



Erststimme Ergebnis



Die Linke räumt ab.

Juniorwahl 2025 am LEBK. Anlässlich der Bundestagswahl 2025 haben Schüler:innen des Wirtschaftsgymnasiums, der Höheren Handelsschule, der Kaufmännischen Assistenten und der Berufsfachschule im Rahmen der sogenannten Juniorwahl vom 17. Februar bis zum 21. Februar ihre Stimmen abgegeben.

Deutliche Gewinnerin im Zweitstimmen-Ergebnis wäre am Ludwig-Erhard-Berufskolleg die Linke mit 24,7 Prozent. Auch bei den Erststimmen hätte sich die Linke durchgesetzt: Direktkandidatin Kathrin Gebel (Die Linke) würde mit 31,7 Prozent in den Bundestag einziehen. Danach folgen Kopf an Kopf die CDU (17,1 Prozent) und SPD (15,5 Prozent), dicht gefolgt von der AfD (13,1 Prozent). Die FDP und BSW hätten mit 9,2 Prozent bzw. 8 Prozent die 5-Prozent-Hürde locker überschritten. Auffällig ist erneut das schlechte Abschneiden der Grünen an unserer Schule: Sie wären bei unseren Schüler:innen an der Sperrklausel gescheitert.

Die Wahlbeteiligung lag bei 74 Prozent. Insgesamt haben 256 Schüler:innen an der Wahl teilgenommen.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren Wahlhelfer:innen: Nuren Al-Barakat (BAU1), Adem de Bock (BAU1), Mahmoud Kanjo (BAU1), Varoj Messto (BF1B), Zaraah Hussain (BF2D), Maria Clara dos Santos Vitorino (H11C), Anrijs Cipruss (H11C), Tigitsi Pia Bubenitschek (H11C) und unserer Kollegin Ute Lange.

Das Endergebnis der landesweiten Juniorwahl ist hier einsehbar: <https://www.juniorwahl.de/>

Das bundesweite Projekt „Juniorwahl“ ist ein handlungsorientiertes Konzept zur politischen Bildung an weiterführenden Schulen und möchte das Erleben und Erlernen von Demokratie unterstützen. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder teilnehmen konnten.



Wahlhelfer:innen
(von links nach rechts):
Mahmoud Kanjo (BAU1), Adem de Bock (BAU1), Maria Clara dos Santos Vitorino (H11C), Anrijs Cipruss (H11C), Tigitsi Pia Bubenitschek (H11C), Zaraah Hussain (BF2D) und vorne Varoj Messto (BF1B)

gemeinsam gegen gewalt!

Projekte in den Bildungsgängen
Heike Stöppler - Christoph Thiemann

Die MAKU1 setzt ein starkes Zeichen.

Gewalt hat an unserer Schule keinen Platz – das macht die MAKU1 mit ihrem Plakat-Projekt zur Gewaltprävention deutlich! Die Schülerinnen und Schüler der Klasse haben kreative und eindrucksvolle Plakate gestaltet, die auf ein respektvolles Miteinander aufmerksam machen und dazu ermutigen, nicht wegzusehen.

Das Projekt beschäftigt sich nicht nur mit körperlicher und verbaler Gewalt, sondern auch mit Mobbing, Ausgrenzung und Sachbeschädigung. Beschmierte Wände, zerstörtes Eigentum oder mutwillige Zerstörung – all das ist ebenfalls eine Form von Gewalt, die unser Schulklima negativ beeinflusst. Die Plakate erinnern daran, dass wir Verantwortung für unser gemeinsames Umfeld tragen und jeder dazu beitragen kann, unsere Schule zu einem sicheren und angenehmen Ort zu machen.

Unterstützt wurde das Projekt von der Schülerversammlung (SV), die sich aktiv für die Umsetzung eingesetzt hat. Gemeinsam wurden die besten Plakate ausgewählt und an verschiedenen Orten in der Schule aufgehängt – vor allem dort, wo man oft alleine ist, wie in den Fluren, Treppenhäusern oder stillen Ecken. Besonders wichtig: Die Plakate enthalten nicht nur starke Botschaften gegen Gewalt, sondern auch wichtige Anlaufstellen für Betroffene. Sie informieren darüber, wo man Hilfe bekommt – mit Mail-Adressen und Telefonnummern, an die man sich wenden kann, wenn man selbst Gewalt erfährt oder beobachtet, dass jemand anderes betroffen ist.

Dieses Projekt zeigt, dass wir gemeinsam für eine Schule ohne Gewalt und Zerstörung stehen.

LEBK GEGEN GEWALT

Anlauf- & Beratungsstellen
Münster

SCAN ME

lebk-muenster.de
HILFE@LEBK-
MUNSTER.DE

Nummer gegen Kummer

IHR SEID NICHT ALLEIN!

Trau dich!

hilfreiche Nummern und Adressen

E: hilfe@lebk-muenster.de
T: [0251494092](tel:0251494092)

Physische, verbale, sexuelle, emotionale,
psychische Gewalt & Sachbeschädigung
... haben am LEBK keinen Platz!

Sprache

Projekte in den Bildungsgängen
BAU1 und Britta Cox



mehr als nur worte

Die Klasse BAU1 hat sich in einem kleinen Projekt auf eine besondere Reise begeben.

Anlässlich des „Tags der Muttersprache“ am 21. Februar erkundeten die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Muttersprachen und erkannten die große Bedeutung von Sprache. Dabei fanden sie beispielsweise heraus, dass gut die Hälfte aller weltweit gesprochenen Sprachen vom Aussterben bedroht ist und stellten fest, wie wichtig die Sprache für das gegenseitige Verständnis und die kulturelle Identität ist. Sie brachten sich gegenseitig bei, in ihren Sprachen bis zehn zu zählen, hörten und lasen die persönlichen Lieblingswörter und waren überrascht, dass es viele Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen gibt, dass sich aber auf der anderen Seite Personen, die die gleiche Sprache sprechen, manchmal nicht verstehen können.

Die Schülerinnen und Schüler haben bei ihrer Recherche nicht nur auf ihre eigenen sprachlichen Fertigkeiten und Sprachkenntnisse zurückgegriffen oder im Internet nach Informationen gesucht, sondern auch philosophische Erkenntnisse Wilhelm von Humboldts erklärt, diskutiert und dann hinterfragt, ob die Aussagen auf sie selbst zutreffen: „Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ oder „Die wahre Heimat ist eigentlich die Sprache.“

Die Klasse warf in der Diskussion viele Fragen auf, von denen einige sehr persönlich, andere (sprach-)wissenschaftlich beantwortet werden konnten: Warum heißt es eigentlich Muttersprache? Gibt es vielleicht auch eine Vatersprache? Kann man mehrere Muttersprachen haben? Kannst du deine Sprache nicht nur sprechen und verstehen, sondern auch schreiben und lesen? In welcher Sprache denkst du? In welcher Sprache träumst du?

Das Projekt ist auch in Bezug auf den Zahlencheck beeindruckend: 22 Personen (21 Schülerinnen und Schüler und eine Lehrerin) sprechen insgesamt 12 verschiedene Muttersprachen. Wir lernen alle als Fremdsprachen zusätzlich Englisch und Spanisch. Wir können uns folglich in weit über 100 Ländern auf 4 Kontinenten mit den Menschen in deren Muttersprache verständigen. Lediglich in Asien würden wir muttersprachliche Verständigungsprobleme haben. Aber wir können ja alle zum Glück Englisch sprechen. Die nächste Klassenfahrt wird eine Weltreise!



ba01

|
Projekte in den Bildungsgängen
BA01

Wechselwirkung e.V.: Übergabe der Schülerfirma an die BAM1

Im Februar 2025 wurde die Schülerfirma „Wechselwirkung e.V.“ erfolgreich von der BAO1 an die BAM1 übergeben. Ein neuer Schritt für die Firma, bei dem die Schülerinnen und Schüler der BAM1 nun die Verantwortung für die laufenden Projekte und Aufgaben übernehmen.

So lief die Übergabe ab

Die Übergabe der Firma verlief reibungslos: Die Schüler*innen der BAO1 haben ihre Nachfolger*innen der BAM1 in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Firma eingewiesen. Dabei wurde genau erklärt, wie die Vermietung von Fotokunst funktioniert und welche schulischen Aktionen geplant sind. Schritt für Schritt haben die „alten“ Teammitglieder ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die neuen übergeben, sodass die BAM1 direkt loslegen konnte.

Ein erstes Projekt, das nach der Übergabe bereits umgesetzt wurde, ist die Osterhasen-Aktion, bei der die Schüler*innen Fairtrade-Schokoladenhasen verkaufen. Dieses Projekt zeigt das Engagement der BAM1 und ihren Willen, die Arbeit der Firma fortzuführen.

Warum die Übergabe wichtig ist

Die Übergabe der Schülerfirma ist ein ganz entscheidender Prozess, bei dem das Team wechselt, aber die Aufgaben und Ziele gleich bleiben. Es ist ein wichtiger Schritt, der dafür sorgt, dass die Arbeit der Firma auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt wird. Die Schüler*innen der BAM1 haben von Anfang an gezeigt, dass sie die Verantwortung übernehmen können und die Projekte mit genauso viel Elan fortführen werden.

Bleibt dran und unterstützt uns weiterhin auf unserem Weg!



bam1

ENERGIEMANAGEMENT AUS MÜNSTER

GESTALTE MIT UNS DIE ENERGIEWENDE!

Starte zum 1. August als:

**FACHINFORMATIKER
FÜR SYSTEMINTEGRATION** (w/m/d)
auch als duales Studium

KAUFFRAU / KAUFMANN (w/m/d)
für Groß- & Außenhandelsmanagement

PRAKTIKA

1.151 € im
ersten Lehrjahr!



www.lackmann.de/karriere
Instagram @lackmann.karriere
Harkortstr. 15 - 17 • 48163 Münster



Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

Talente fallen nicht vom Himmel – sie werden bei uns ausgebildet!



Wir bilden aus:

Chemielaboranten

Biogielaboranten



NATÜRLICH KARRIERE MACHEN

Zwischen alten Bäumen und direkt an der
Wiese liegt unser Hotel
– familiengeführt, persönlich, mit viel Herz.
Ob Hotelfach, Küche oder Service – du lernst
bei uns alles von Grund auf, mit
Verantwortung und Rückhalt.

Du suchst mehr als nur einen Ausbildungsplatz?

Bei uns bekommst du eine Ausbildung,
die Sinn macht.
Mit echten Menschen, ehrlichem Miteinander
– und viel Luft zum Atmen.

Das bieten wir dir:

- ✓ Ein starkes Team, das dich unterstützt
- ✓ Faire Arbeitsbedingungen & familiäre Atmosphäre
- ✓ Einen Arbeitsplatz zum Wohlfühlen
- ✓ Gute Chancen zur Weiterentwicklung

JETZT BEWERBEN

Romantik-Hotel "Hof zur Linde"
Münster Handorf
www.hof-zur-Linde.de



HOF ZUR LINDE
Das Landhotel

Neugier ist deins?

AB TAG EINS
DEINS

LVM
VERSICHERUNG

Starte zum 1. August 2026 deine Karriere mit der LVM.

- Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen & Finanzanlagen (m/w/d)
- Duales Studium Versicherungswirtschaft
- Duales Studium Informatik
- Ausbildung zum Koch (m/w/d)
- Ausbildung zum Hauswirtschafter (m/w/d)
- Werkstudierendentätigkeiten
- Praktika für Schüler & Studierende (m/w/d)
- Abschlussarbeiten für Studierende (m/w/d)

Bei der LVM bist du ab Tag eins mittendrin und voll dabei! Das ist genau deins? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung unter karriere.lvm.de!



Ausbildung in einer
LVM-Versicherungsagentur
Maria Rabert, Tel. 0251 702-914110

Ausbildung in der LVM-Zentrale
Catarina Rodrigues, Tel. 0251 702-3664

Zusammen wachsen
Ausbildung mit der LVM



FOCUS

TOP
NATIONALER
ARBEITGEBER
2025

LVM
Versicherung

FOCUS.DE/BUSINESS

ALPMANN FRÖHLICH
Gemeinsam. Stark.

Ein Job für
kluge Köpfe



Starte deine Karriere senkrecht
bei ALPMANN FRÖHLICH und werde

Rechtsanwalts- und
Notarfachangestellter (m/w/d)



Komm in unser AF-Team!
www.alpmann-froehlich.de/karriere/azubis
bewerbung@alpmann-froehlich.de

Fünf Gründe, ReFa oder ReNo zu werden:

1. Der Beruf ist vielseitig.
2. Der Beruf ist anspruchsvoll.
3. Der Beruf ist krisensicher.
4. Der Beruf ist Erfolg versprechend.
5. Der Beruf genießt ein hohes Ansehen.

ALPMANN FRÖHLICH Rechtsanwaltsgesellschaft mbH | Münster | Emsdetten | Rheine | www.alpmann-froehlich.de



Gemeinsam wachsen
und gestalten.

Sparkasse
Münsterland Ost



SPARKASSE MÜNSTERLAND OST

Du suchst eine sichere **Perspektive für die Zukunft** bei einem modernen Arbeitgeber? Du möchtest **Menschen begeistern**, ihnen in allen Lebenslagen bei finanziellen Fragen beratend zur Seite stehen und jeden Tag Abwechslung erleben? **Dann komm zu uns – denn hier passt es.** Mit deiner Ausbildung zum Bankkaufmann/ zur Bankkauffrau (m/w/d) wirst du fit in allen Finanzfragen!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Du möchtest wissen, was wir dir bieten? Alle Infos findest du hier: sparkasse-mslo.de/karriere

???
und was mache
ich nach
der Schule?



Steckbrief

Witte
Technology

Unser Versteck im Grünen:
Münster-Albachten

Alter: 117 Jahre und immer noch frisch.

Lieblingsfarben: Am liebsten bunt!

Geheimzutat: 140 tolle Kollegen und
Produkte, die es fast nur bei uns gibt.

Bei uns wirst du zum
Experten für
das Besondere!

Gib Gas und starte deine Ausbildung als ...

- Medientechnologe/- in Siebdruck (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann/- frau (m/w/d)
- Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Oder bist du bereit für den Turbo?

**Dann entscheide dich für ein duales
Studium in ...**

- BWL (m/w/d)
- Wirtschaftsinformatik (m/w/d)



Witte Technology GmbH
Sendener Stiege 4 • 48163 Münster
Tel. + WhatsApp 02536 991-117
bewerbung@witte-technology.com

Hier werden Wissen
und Kompetenz
#festverankert

RÜTÜ



**Kaufleute im Groß- und
Außenhandelsmanagement**
(m/w/d)

Verkäufer:in (m/w/d)

Kaufleute im Einzelhandel
(m/w/d)

Fachlagerist:in (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik
(m/w/d)

**SAG HI
ZU RÜTÜ.**

Rüschenschmidt & Tüllmann GmbH & Co. KG | Borkstraße 9-11 | 48163 Münster

Starte durch im Team Münster

So muss eine Ausbildung sein:
vielfältig, innovativ, zukunftsweisend.

Diese Ausbildungsberufe bieten wir an:

- ✓ Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik oder Betriebstechnik) m/w/d
- ✓ Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik m/w/d
- ✓ Rohrleitungsbauer m/w/d
- ✓ Industriekaufmann/-frau m/w/d
- ✓ Kaufmann/-frau im Einzelhandel m/w/d
- ✓ Fachkraft im Fahrbetrieb m/w/d
- ✓ Mechatroniker oder Kfz-Mechatroniker m/w/d
- ✓ Duales Studium: Energietechnik, Elektrotechnik oder Betriebswirtschaft

Bewirb Dich jetzt



 **Stadtwerke
Münster**

Quiblerin



Im Friedenssaal



Vor dem Münsteraner Schloss

Gelebter Frieden: Besonderer Besuch aus Münsters Partnerstadt Lublin

Im März 2025 erlebten 14 Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule des Ludwig-Erhard-Berufskollegs mit ihren betreuenden Lehrkräften eine besondere Begegnung: Genau ein Jahr nach der spannenden Projektfahrt nach Polen fand nun der Gegenbesuch statt: 14 Schülerinnen und Schüler aus Lublin, begleitet von ihren beiden Lehrerinnen, besuchten das LEBK im Rahmen des Projekts „Frieden in Europa – Verantwortung, Herausforderungen und Chancen“. Die Woche war gefüllt mit spannenden Programmpunkten, neuen und alten freundschaftlichen Begegnungen und vielen inspirierenden Momenten.

Montag - Ankunft, erstes Wiedersehen und neues Kennenlernen

Nach einer langen Anreise erreichte die polnische Gruppe am Sonntagabend das Jugendgästehaus in Münster am Aasee. Trotz der Müdigkeit und einer ersten Schüchternheit war die Vorfreude auf die kommenden Tage deutlich zu spüren. Der erste Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten: Am Montagvormittag empfing uns die Bürgermeisterin Angela Stähler gemeinsam mit Joanna Harmus vom Freundschaftsverein Münster-Lublin e. V. im Friedenssaal im historischen Rathaus. In ihrer Ansprache betonten sie die große Bedeutung des Austauschs zwischen jungen Menschen aus den beiden Partnerstädten für ein friedliches demokratisches Europa. Alle lauschten gespannt den deutschen und polnischen Worten und spürten die historische Bedeutung des Ortes, an dem erstmalig ein Krieg mit diplomatischen Verhandlungen beendet und der Westfälische Friedensvertrag unterzeichnet wurde. Anschließend erkundeten die Schülerinnen und Schüler in gemischten deutsch-polnischen Kleingruppen Münsters Innenstadt bei einer spannenden Stadtrallye auf Englisch, die sie zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten führte und die mit einem schokoladigen Preis belohnt wurde. Die Lehrkräfte genossen nach einem persönlichen Stadtspaziergang währenddessen den traumhaften Blick über Münsters Dächer im Friedens-Café 1648.

Dienstag – Schule, Pizza und eine lebendige Podiumsdiskussion

Am Dienstag stand der Besuch in der Schule auf dem Programm. Die deutschen Jugendlichen zeigten ihren polnischen Gästen das Gebäude und nahmen sie anschließend mit in ihren Unterricht. Bei Englisch, VWL, Spanisch oder Wirtschaftsgeographie bekamen die Polinnen und Polen einen kleinen Einblick in den deutschen Schulalltag. Sie waren positiv überrascht von der modernen technischen Ausstattung, wie zum Beispiel den elektronischen Tafeln und der schönen optischen Gestaltung des Schulgebäudes mit Fotografien, Kunstwerken und Teppichböden. Beim gemeinsamen Pizzaessen tauschten sich die Gäste mit ihren deutschen Altersgenossen über ihren Schulalltag und ihre Erfahrungen aus. Die Stimmung war gelöst und fröhlich – die ersten Freundschaften waren bereits geschlossen.

Am Nachmittag kamen die Jugendlichen zu einer besonderen Podiumsdiskussion zusammen. In gemischten Gruppen setzten sie sich mit der Frage auseinander, wie langfristiger Frieden in Europa gesichert werden kann – ein Thema von großer Bedeutung in der heutigen Zeit. Die Teilnehmenden übernahmen dabei verschiedene Rollen mit klar definierten Positionen: von national orientierten Strategien über wirtschaftlich geprägte Argumentationen bis hin zu pazifistischen Sichtweisen. Jede Grup-

pe präsentierte ihre Standpunkte und stellte sich anschließend dem offenen Austausch im Plenum. Geleitet wurde die Diskussion von einer Moderatorengruppe, die für einen strukturierten und fairen Ablauf sorgte. Durch gezielte Fragen regten die Moderatorinnen und Moderatoren zur Reflexion an und halfen dabei, Gemeinsamkeiten und Gegensätze herauszuarbeiten. Diskutiert wurde unter anderem, wie viel Kooperation sinnvoll ist, ohne die nationale Unabhängigkeit zu gefährden, oder wie Europa mit Bedrohungen umgehen kann, wenn Dialogbereitschaft fehlt. Trotz unterschiedlicher Meinungen gelang es den Jugendlichen, erste gemeinsame Ansätze zu formulieren und ein besseres Verständnis für andere Perspektiven zu entwickeln. Der Nachmittag war geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem Wunsch nach einer friedlichen und solidarisches Zukunft Europas.

Europa am LEBK
Britta Cox | Stefanie Holle | Alexander Pilarczyk

Hier gehts weiter...

Mittwoch – Kreativität und Teamgeist beim Gestalten der Quadratologos®

Am Mittwoch folgte der zweite große Höhepunkt der Woche: Die Schülerinnen und Schüler erstellten in Gruppen zwei sogenannte Quadratologos®, mit Netzen bespannte Leinwände. Die Idee, Leinwände als Zeichen des Friedens zu gestalten, begeisterte Manuel Franke, den Erfinder des Malsystems, so sehr, dass er das Projekt persönlich vor Ort unterstützte. Nach seiner kurzen Einführung gestalteten die 32 Schülerinnen und Schüler zwei Leinwände in den Farben Blau und Gelb. In den Kunstwerken stellten die Jugendlichen ihre Vorstellungen von Frieden symbolisch und künstlerisch dar, indem sie auf die Miniquadrate kleine Symbole wie Schmetterlinge, Peace-Zeichen oder Kronkorken klebten. Mit viel Begeisterung malten, bastelten und diskutierten sie über ihre Ideen und auch diejenigen, die zunächst noch überzeugt davon waren, nicht malen zu können, hatten schnell Spaß an dem Projekt und waren begeistert, wie sich das gemeinsame Bild nach und nach entwickelte. Die beiden Leinwände werden jeweils einen Platz an den beiden Schulen erhalten, um auch in Zukunft ein Zeichen für den Frieden zu setzen und den Zusammenhalt der beiden Partnerschulen zu symbolisieren. Der Abend klang beim gemeinsamen Bowling aus – ein unterhaltsamer sportlicher Ausgleich nach einem kreativen Tag.

Donnerstag – Ein Ausflug nach Köln

Ein weiteres Highlight war der Tagesausflug nach Köln am Donnerstag. Die beeindruckende Führung durch den Kölner Dom und die anschließende Fotorallye in deutsch-polnischen Kleingruppen durch die Innenstadt, bei der die Jugendlichen die Stadt aus neuen Perspektiven entdecken konnten, war abwechslungsreich und kurzweilig und ließ auch individuelle Zeit für Shopping oder die Besteigung des Doms. Ein besonders eindrucksvoller Programmpunkt war der Besuch des ELDE-Hauses, der ehemaligen Gestapo-Zentrale, die heute als Museum dient und in den historischen Räumen an die Schrecken der NS-Zeit erinnert. Der Besuch hinterließ einen bleibenden Eindruck und regte intensive Gespräche über Verantwortung, Erinnerungskultur und die Bedeutung von Frieden an.



Gleich startet die Podiumsdiskussion



Über den Dächern von Münster im Café 1648

Freitag – Reflexion und Abschied

Am Freitag hieß es Abschied nehmen. In einer gemeinsamen Reflexionsrunde ließen die Teilnehmenden die Woche Revue passieren. Sie tauschten sich über ihre Erfahrungen, neu gewonnenen Erkenntnisse und die vielen schönen Momente aus. Der Abschied fiel sichtlich schwer, denn in nur wenigen Tagen waren Freundschaften entstanden, die hoffentlich über diese Begegnung hinaus bestehen bleiben.

Der Besuch der Lubliner Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrerinnen in Münster war eine eindrucksvolle Erfahrung für alle Beteiligten. Er zeigte, wie wichtig und bereichernd internationale Begegnungen sind, und dass der Frieden in Europa nur gemeinsam erhalten werden kann. Mit vielen neuen Eindrücken, inspirierenden Gesprächen und einer gestärkten Überzeugung für ein vereintes Europa traten unsere Gäste aus Lublin schließlich ihre Heimreise an.



Das blaue Friedensbild entsteht

kunst

Europa am LEBK
Stefanie Holle



Kunstwerke als Zeichen des Friedens.

Den SchülerInnenaustausch unter dem Motto „Frieden in Europa – Verantwortung, Herausforderungen und Chancen“ nahm das Ludwig-Erhard-Berufskolleg zusammen mit seiner Partnerschule dem Zespół Szkół Elektronicznych aus Lublin als Anlass gemeinsam Friedensbilder zu gestalten.

Die Idee Leinwände als Zeichen des Friedens zu gestalten, begeisterte Manuel Franke, den Erfinder des Malsystems Quadratologo, so sehr, dass er es sich nicht nehmen ließ und das Projekt persönlich unterstützte. Nach einer kurzen Einführung in das Malsystem Quadratologo, mit Netzen bespannte Leinwände, die eine individuelle Gestaltung ermöglichen, durch Herrn Franke, gestalteten die 32 Schülerinnen und Schüler zwei Leinwände in den Farben blau und gelb. Die Farben wurden gewählt, da diese sowohl die Europafarben als auch die Schulfarben der beiden am Austausch beteiligten Schulen sind. Zusätzlich ergänzten die Schülerinnen und Schüler die Leinwände durch Elemente, die für sie Frieden symbolisieren.

Auch die SchülerInnen, die zunächst noch überzeugt davon waren, nicht malen zu können, hatten schnell Spaß an dem Projekt und waren begeistert, wie sich das gemeinsame Bild nach und nach entwickelte.

Zukünftig erhalten die beiden Leinwände jeweils einen Platz an den beiden Schulen, um auch in Zukunft ein Zeichen für den Frieden zu setzen und den Zusammenhalt der beiden Partnerschulen zu symbolisieren.



frieden

AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM?

Bei uns
im Finanzamt
bekommst Du beides.

Bewirb Dich online!



FINANZVERWALTUNG für Nordrhein-Westfalen

- ✓ Ausgezeichnete berufliche Perspektiven
- ✓ Vielseitige Tätigkeitsfelder
- ✓ Gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- ✓ Karrierestart als Beamte



www.diezukunftsteuern.nrw



MEHR INFOS:
PLUS VIDEOS

Ausbildung Finanzwirt/in (m/w/d)

Ausbildungsbeginn: September

Wir erwarten:

Fachoberschulreife oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

Wir bieten:

- eine zweijährige duale Ausbildung im Finanzamt kombiniert mit Unterricht an der Landesfinanzschule NRW in Wuppertal, Bonn oder Rhede
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.400 Euro



MEHR INFOS:
PLUS VIDEOS

Studium Diplom-Finanzwirt/in FH (m/w/d)

Studienbeginn: September

Wir erwarten:

Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Wir bieten:

- ein dreijähriges duales Studium an der Hochschule für Finanzen NRW in Nordkirchen, Hamminkeln oder Herford – mit Praxisteilen im Finanzamt
- berufliche Sicherheit
- mtl. Ausbildungsbezüge von ca. 1.450 Euro auch während der Studienzeiten

Erwünscht sind auch Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen. Diese Ausschreibung wendet sich ebenfalls ausdrücklich an Menschen mit Migrationshintergrund. Du solltest im Zeitpunkt der Einstellung eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staates bzw. eines Staats mit einem EU-Rechtsabkommen besitzen.

Bezirksregierung
Münster



Jetzt durchstarten!

Ausbildung 2026 bei der Bezirksregierung Münster für das Land Nordrhein-Westfalen



Wir vertreten die NRW-Landesregierung im Münsterland und in der Emscher-Lippe-Region und planen die regionale Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Schule, Kultur, Gesundheit, Städtebau, Verkehr und Sicherheit. Vielfältige Aufgaben der verschiedenen Ministerien, beispielsweise von Schulaufsicht über Gesundheitswesen bis zum Luftverkehr, laufen bei uns zusammen. Unsere etwa 1.800 Mitarbeitenden bieten einen umfangreichen Service für Unternehmen, Kommunen und Verbände. Damit tragen sie Mitverantwortung für das Wohl von 2,6 Millionen Menschen in unserer Region.

Für unsere zukunftsorientierten Ausbildungen suchen wir engagierte Nachwuchskräfte!

Je nach Bildungsabschluss können bei uns praxisorientierte Ausbildungen in der allgemeinen Verwaltung oder im technischen Bereich absolviert werden, in der Laufbahngruppe 2.1 auch in Form von dualen Bachelor-Studiengängen. Die technischen Fachausbildungen erfordern einen Bachelorabschluss in ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtungen.

Ausbildung (m/w/d):

- Verwaltungswirt:in (Regierungssekretär:innen)
- Verwaltungsfachangestellte:r
- Fachinformatiker:in – Fachrichtung Systemintegration
- Vermessungstechniker:in

Duales Studium (m/w/d):

- Regierungsinspektor:innen (LL. B.)
- Verwaltungsinformatiker:in (B. A.)

Technische Fachausbildungen (m/w/d):

- Gewerbe-/Umwelt-/Vermessungsüberinspektor:innen
- Gewerbeoberinspektor:innen

Ausführliche Informationen zu unseren Ausbildungsgängen und den Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter www.brms.nrw.de/go/ausbildung



Eine unvergessliche Woche liegt hinter uns!

Unser Schüleraustausch mit der Wirtschaftsschule IES Las Fuentes im spanischen Villena war voller intensiver Erlebnisse und neuer Eindrücke: Wir haben die faszinierende maurische Vergangenheit Spaniens auf imposanten Burgen erkundet, am Strand von Alicante entspannt und das wunderschöne Valencia genossen.

Ein riesiges Dankeschön an den Einzelhandel „Ferri“ für die beeindruckende Führung durch ihre riesige Auswahl von über 55.000 Produkten!

Ebenso bedanken wir uns bei dem Großhändler „Atlántica Agrícola“ für die Besichtigung ihres innovativen Firmengebäudes. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie erfolgreich und mit Herz biologische Düngemittel herstellen und in über 70 Länder exportieren!



Wiedersehen!

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm



Europa verbindet, inspiriert und bereichert

Lange haben wir gewartet, endlich kamen unsere spanischen Austauschschülerinnen und Austauschschüler während der Europawoche zum Gegenbesuch zu uns ans LEBK. Sie hatten die Gelegenheit, Münster und seine vielfältigen europäischen Verbindungen zu entdecken. Ein Höhepunkt ihres Besuchs war ein Fotowettbewerb, bei dem sie kreative Motive zu europäischen Werten einfügten und ihre Perspektiven auf Solidarität, Vielfalt und Freiheit künstlerisch festhielten.

Am Tag nach der Ankunft erkundete die spanische Gruppe vormittags unser Berufskolleg und nachmittags Münsters Innenstadt. Ein Highlight war dabei sicherlich der Aufstieg in den Turm der Lambertikirche.

Am Mittwoch besichtigten die Schüler den traditionsreichen Aschendorff Verlag, wo sie einen Einblick in die Welt des Journalismus und der Mediengestaltung erhielten. Zwei weitere interessante Programmpunkte waren der Besuch der Wäscherei Möllers, die ihnen die Bedeutung nachhaltiger Wirtschaftskonzepte näherbrachte sowie die Rikschafahrt mit den Leezen Heroes vorbei an den wichtigsten Münsteraner highlights.

Am Europatag stand schließlich der Besuch des Landesparlaments in Düsseldorf auf dem Programm. Dort konnten die Schüler hautnah erleben, wie politische Entscheidungsprozesse auf Landesebene ablaufen und welche Bedeutung europäische Themen in der deutschen Politik haben.

Dieser Austauschaufenthalt in Münster hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt, wie ein vereintes Europa junge Menschen verbindet, inspiriert und bereichert.



villena

münster

mit der fietse

|
Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm

Die „Friedensreiter“ des LEBK schmücken ihre Fahrräder mit Europaflaggen, dem Symbol des Friedensreiters und den Münster-Farben gelb, rot, weiß und starten ihre Tour zum Rathaus auf dem Schulhof.



für den frieden

Im Hinblick auf die anstehende Europawahl, bei der viele der jugendlichen Friedensreiter erstmals wahlberechtigt sind, forderte Frau Stähler alle dazu auf, Freunde und Familie zu ermuntern, sich an der Wahl zu beteiligen.

Einige der Grußkarten wurden in der jeweiligen Landessprache vorgelesen und an die Bürgermeisterin übergeben, die diese an die Partnerstädte weiterleitet.

Die Aktion unterstrich auf sehr positive und gleichzeitig einfache und persönliche Weise, dass es in Münster und in Europa um Zusammenhalt und Solidarität und den Dialog miteinander geht. Ohne dies wäre es kaum möglich gewesen, mit acht Schulen eine derartige Aktion auf die Beine zu stellen.

Wir danken allen Beteiligten und freuen uns auf zukünftige gemeinsame Aktionen!

Frau Bürgermeisterin Angela Stähler (Mitte) empfängt alle „Friedensreiter“ im Friedenssaal und nimmt die Grußkarten für die Partnerstädte in Empfang



Friedensreiter des LEBK überbringen Grüße an Münsters Partnerstädte

Am Montag machten sich sechs Schülerinnen und Schüler und Auszubildende zusammen mit Marietta Meier-Cramm und Britta Cox mit ihren europäisch geschmückten Fahrrädern auf den Weg zum münsterschen Rathaus. Dort trafen sie sich mit den Friedensreitern von sieben weiteren Münsteraner Europaschulen, um Friedensgrüße an Münsters Partnerstädte in aller Welt zu überbringen. Der Anlass dazu war der Europatag am 8. Mai.

Im Friedenssaal empfing Frau Bürgermeisterin Angela Stähler die rund 50 Personen und war sichtlich beeindruckt von dem Engagement der Schülerinnen und Schüler sowie der Auszubildenden, sich mit europäischen Themen auseinanderzusetzen.

Sie unterstrich die große Bedeutung dieses Ortes, an dem einst erstmals auf diplomatischem Weg Frieden geschlossen wurde, bestärkte alle Anwesenden darin, sich für unsere Demokratie, für unser Europa und für den Frieden einzusetzen.



Die Fahrräder auf dem festlich geschmückten Prinzipalmarkt



frisch zertifiziert

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm



Berufsbezogene Fremdsprachenzertifikate am LEBK weiterhin hoch im Kurs.

In diesem Schuljahr haben erneut knapp 100 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende des LEBK die Chance genutzt ihre berufsbezogenen Fremdsprachenkenntnisse zertifizieren zu lassen.

Dabei haben sie sich in Englisch wieder mit top aktuellen Themen der Wirtschaftswelt auseinandergesetzt: Fachkräftemangel in mittelständischen Unternehmen, Stellenanzeigen in Form von Reels, personalisierte Schokoladen give aways und die Präferenzen der Generation Z und Generation Alpha, die die Märkte bereits mit bestimmen.

In Französisch ging es um ein Praktikum bei einem Großhändler in Südfrankreich und in Spanisch musste eine Kollegiumsreise durch die nordspanische Weinregion La Rioja organisiert werden.

Unsere angehenden Kaufleute für Medien und Marketing haben sich mit dem Einsatz von KI im Marketing beschäftigt, die BBC Marketingkampagne „Made to make you think“ beleuchtet und sich damit auseinandergesetzt, wie aus der Netflixserie „Bridgerton“ eine Marke geworden ist.

Die Auszubildenden des IT-Bereichs haben sich mit dem Thema Cyberattacken befasst und diskutiert, wie die Risiken von Cyberattacken besser eingeschätzt und die Cybersicherheitsstrategien in Unternehmen optimiert werden können.

die pässe, bitte

Europa am LEBK
Marietta Meier-Cramm

Übergabe der Europässe

Die erfolgreiche Teilnahme am Auslandspraktikum 2024 wurde heute mit der feierlichen Übergabe der Mobilitätsnachweise / Europässe der Europäischen Union durch unsere Schulleiterin Frau Becker-Lenz gewürdigt. Acht Schülerinnen und Schüler absolvierten im Juli 2024 ihr Praktikum in der Nähe von Dublin und sammelten kulturelle und praktische Erfahrungen in einem und bereichern damit ihr Bewerbungsportfolio enorm. Wir gratulieren Ronja Brummel, Daniela Beresuk, Noah Dudek, Sydner Reimer, Colin Sadowsky, Romina Qaiser, Susan Vögeling und Finn Zirzow herzlich und wünschen weiter viel Erfolg bei ihren persönlichen und schulischen Werdegängen.



AZUBIS GESUCHT

KAUFMANN / KAUFFRAU (M/W/D)

IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)

**BIST DU
START-
KLAR?**

DEINE VORTEILE

- ✔ **SCHNUPPERTAGE** zum Kennenlernen.
- ✔ **DEINE PERSÖNLICHKEIT ZÄHLT.** Du stehst im Fokus!
- ✔ **TOP-AUSBILDUNG** in allen Bereichen. Und du bist von Anfang an voll dabei!
- ✔ **ZUKUNFTSPERSPEKTIVE** (Fachwirt/Betriebswirt IHK, Duales Studium).
- ✔ **AUSLANDSPRAKTIKUM** (Erasmus)
- ✔ **SUPER KLIMA** im Team.

BIST DU DABEI?

Dann komm in unser Team und bewirb dich jetzt online:
ausbildung@waldeck-ms.de



Waldeck GmbH & Co. KG
Havixbecker Straße 62
48161 Münster
02534 / 970 - 0

www.waldeck-ms.de

Ausbildungsplatz gesucht?

Eine Ausbildung bei uns ist wie ein Sechser im Lotto!

6 Richtige für deine Karriere – Willkommen bei WestLotto! Als Deutschlands größter Lotterieveranstalter mit Firmensitz in Münster garantieren wir von WestLotto ein sicheres und seriöses Spielerlebnis. Sowohl in den rund 3.000 WestLotto-Annahmestellen (Kioske) als auch auf unseren Online- und Mobilkanälen setzen sich unsere derzeit rund 400 Mitarbeitenden hochmotiviert für die Träume unserer Kund*innen ein.



Zum 1. August 2026 suchen wir Auszubildende zum

- ➔ Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
- ➔ Bachelor of Science (Wirtschafts-)Informatik (m/w/d)
- ➔ Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration

Deine Gewinne



- Attraktive monatliche Vergütung (1. Jahr 1.346 €, 2. Jahr 1.408 €, 3. Jahr 1.470 €)

- Zwei zusätzliche Monatsgehälter und weitere Sonderzahlungen
- Sehr gute Übernahmechancen
- 30 Urlaubstage und flexible Arbeitszeiten
- Diensthandy, das auch privat genutzt werden kann



- Mehrtägiges Outdoor zur Teamentwicklung
- Weitere Teamevents (z. B. Patenmodell, gemeinsame Pausen und Azubi-Projekte)



- E-Learning Tool und Prüfungsvorbereitungskurse
- Interne und externe Seminare
- Freiwilliger vierwöchiger Auslandsaufenthalt / Praktikum



- Betriebsgastronomie
- Eigener ergonomischer Arbeitsplatz sowie einen Azubi-Raum
- Betriebliches Gesundheitsmanagement und Betriebssport



Möchtest du mehr erfahren?
Folge uns bei Instagram:
[westlotto.karriere](https://www.instagram.com/westlotto.karriere)

Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG
Ansprechpartnerin: Julia Beiske und Sara Stetzkamp
Weseler Straße 108-112 | 48151 Münster | ausbildung@westlotto.de



Zukunft? Safe.

Weil deine **Ausbildung** nur der Anfang ist. Werde Teil der **Brillux Familie**.

- kaufmännische Berufe
- gewerblich-technische Berufe
- IT-Berufe
- Ausbildungsort: Münster

Jetzt bewerben!



www.brilllux.de/ausbildung



VIEL NÄHER ALS DU DENKST: AUSBILDUNG MIT AUSSICHT.

Die DZ HYP bietet zum 01.08.2026

- » STUDIUM ZUM BACHELOR OF ARTS IN BANKING AND FINANCE AN DER BERUFSAKADEMIE FÜR BANKWIRTSCHAFT
- » AUSBILDUNG BANKKAUFMANN (W/M/D)

Besuche uns auf dzhyp.de/karriere und bewirb Dich direkt online. Wir freuen uns auf Dich!



**Friederike Jäger aus der KBM2
war vier Wochen in Groningen (Niederlande),
zum Auslandspraktikum.**

groningen



Mein Praktikum habe ich vier Wochen an der Fakultät für Philosophie der Rijksuniversiteit Groningen (RUG) absolviert. Den Kontakt habe durch eine Seite der Universität Münster, meinen Ausbildungsbetrieb, gefunden, wo alle Erasmus-Partnerschaften aufgeführt sind. Ich habe dann auf gut Glück angefragt, ob auch die Möglichkeit besteht, ein Praktikum als Mitarbeiterin statt als Studentin zu machen und bekam daraufhin eine positive Rückmeldung. Von Seiten der Universität Münster war gewünscht, dass ich das Praktikum an einer Universität mache, deswegen hatte ich meine Suche darauf beschränkt. Die Kommunikation im Vorhinein mit der RUG war super, mir wurde schnell auf meine Mails geantwortet und die Zugänge und ein Gast-Account wurden vorbereitet, sodass ich direkt am ersten Tag in die Arbeit starten konnte.

Eigentlich wollte ich das Praktikum im Sommer machen, aber aufgrund der Sommerferien wurde von Seiten der RUG ein Zeitraum im März bis zum Ende der Osterferien als besser empfunden. Am Ende war die Beantragung der Förderung über die Schule dann leider sehr kurzfristig, aber ich hatte Glück und mit der Hilfe von Frau Waida habe ich dann doch noch die Förderung erhalten.



Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich schwierig. Groningen hat ein generelles Wohnungsproblem und Unterkünfte sind sehr teuer. Ich habe mich dann entschieden, kein teures Airbnb am Stück, sondern die günstigeren für nur jeweils ein paar Tage zu buchen (Diese waren nicht mehr am Stück verfügbar). Im Endeffekt bin ich froh, dass ich so viele Airbnb-Wechsel hatte, da ich dadurch die Stadt sehr gut kennengelernt habe und ich vor allem mit den ersten beiden nicht so zufrieden war und mir der Wechsel dann sehr gelegen kam. Ich habe im Schnitt 47 Euro pro Nacht für ein Zimmer gezahlt.

Im Praktikum habe ich mich von Anfang an sehr wohl gefühlt. Meine Kolleginnen und Kollegen waren sehr nett und die Betreuung war super. Montags und dienstags habe ich für das International Office gearbeitet, mittwochs und freitags für die „study advisors“ und donnerstags im Marketing. Zwischendurch bekam ich noch Aufgaben von der Dekanin, die ich nebenbei bearbeiten konnte. Meine Aufgaben waren vielfältig, ich habe z. B. Verträge mit Erasmus-Partnern ausgewertet, Partner kontaktiert, das Pre Departure Seminar vorbereitet, Bulletins formatiert, mir Inhalte für Flyer überlegt, Inhalte der Websites angepasst, beim Masters Day unterstützt, Social Media Content erstellt und vieles mehr. Außerdem wurde ich von meinen Kolleginnen zu Meetings mitgenommen und ich durfte bei Beratungsgesprächen dabei sein. Ich konnte im Praktikum sowohl meine englischen Sprachkenntnisse als auch die niederländischen erweitern. Am meisten habe ich Englisch gesprochen, aber manchmal haben mir meine Kolleginnen wichtige Wörter und Sätze auf Niederländisch beigebracht und ich habe versucht, beim Einkaufen und im Alltag ein bisschen das Niederländische anzuwenden.



Groningen ist eine wunderschöne Stadt, die viel zu bieten hat. Sie ist sehr studentisch, rund ein Viertel aller Menschen studiert. Die Uni und die Stadt sind sehr international aufgestellt, 27 % der Studierenden sind internationale Studierende. Es gibt viele kulturelle Angebote und auch das gastronomische Angebot ist vielfältig. Der Markt findet drei Mal die Woche statt und ist einen Besuch wert. Ich habe dort sehr gerne frisch zubereitete Stroopwaffels gegessen. Nach der Arbeit bin ich gerne durch die Stadt geschlendert oder habe mich zum Lernen in das Forum gesetzt (da sich kurz vor dem Praktikum herausgestellt hat, dass ich meine Abschlussprüfung vorziehen kann, musste ich mir nach Feierabend

auch Zeit zum Lernen hierfür nehmen). Das Forum ist ein riesiges neues Gebäude mitten in der Innenstadt, welches verschiedene Angebote für alle Interessierte hat: Bibliothek, Cafés, Touristeninformation, Kino, Kinderspielbereich. Vom Dach aus hat man einen tollen Ausblick über die ganze Stadt.

Ich habe viele Tipps von meinen Kolleginnen bekommen, was man in Groningen in der Umgebung so alles machen kann und welche besonderen Spezialitäten es in Groningen und den Niederlanden gibt. Die Niederlande haben viele Fahrradrouten mit Fahrradknotenpunkten, die gut ausgeschildert und einfach zu befahren sind. Eigentlich wollte ich gerne eine Fahrradtour an die Nordsee machen, aber das Wetter war leider zu schlecht. Dies will ich auf jeden Fall noch nachholen. Ein Wochenende bin ich mit dem Bus nach Den Haag gefahren und habe mir die Stadt angeguckt. Da die Niederlande nicht so groß sind, ist es gut vernetzt und alles ist gut erreichbar. Ich hatte eine sehr schöne Praktikumszeit und habe viel gelernt und Neues über die Niederlande erfahren.



Im Rahmen meines Auslandspraktikums hatte ich die Gelegenheit, wertvolle Einblicke in die Abläufe eines Mercedes-Benz-Vertragspartners, der Pappas Unternehmensgruppe in Tirol, zu gewinnen. Das Praktikum fand über den Zeitraum von 4 Wochen statt und bot mir die Möglichkeit, in verschiedene Abteilungen eines Autohauses hineinzuschnuppern und dabei sowohl berufliche als auch die ein oder andere kulturelle Erfahrungen zu sammeln.

Während meines Praktikums war ich in nahezu allen Bereichen des Autohauses tätig, darunter zählen der Vertrieb von Pkw der Marken Mercedes-Benz, AMG und smart sowie Transportern und Vans, aber auch die Fuhrparkleitung und das Teile-Zubehör-Lager. Von Anfang an wurde ich in das Team herzlich aufgenommen und hervorragend integriert.

Im Verkauf hatte ich die Möglichkeit, bei der Beratung von Kunden, der Konfiguration und Bestellung von Fahrzeugen und der Organisation von Probefahrten mitzuwirken. In meiner Freizeit konnte ich das traumhafte Herbstwetter in Tirol in vollen Zügen genießen. Die Region bot ideale Bedingungen zum Wandern und Mountainbiken, und ich nutzte diese Gelegenheit, die wunderschöne Natur und das Bergpanorama zu erkunden.

An den Wochenenden hingegen war die Innsbrucker Altstadt der erste Anlaufpunkt; eine historische und altertümliche Stadt mit italienischen Einflüssen. Hier habe ich vorzugsweise das Angebot an Cafés und Restaurants genossen. Die Stadt hat ihren ganz eigenen Charme und bietet dennoch eine perfekte Mischung aus Tradition und Moderne, da Innsbruck, ähnlich wie Münster, auch eine Studentenstadt ist. Die Tradition macht sich auch in der Tiroler Küche und der Gastronomie bemerkbar. An den Abenden ging es dann in die Pubs und/oder Clubs und Bars der Stadt und das ein oder andere Augustiner wurde erfolgreich zu sich genommen.

Zur Info: Ich habe mir das Praktikum im Zuge der Zusatzqualifikation Europaassistent vollständig selber organisiert und bin nicht über das LEBK oder eine Agentur gegangen. Meine Unterkunft war ein AirBnB direkt in den Bergen mit Blick auf das Axamer Lizum.

Förderung: Österreich wurde ebenfalls von Erasmus+ der EU gefördert. Der Antrag hierfür wurde nach einer Bewerbung und einem Motivationsschreiben bei und von Frau Waida genehmigt. Im Zuge dessen muss eine Lernvereinbarung und eine Bestätigung des Praktikumsbetriebes aus Tirol vorliegen, um die volle Summe an Mitteln zu beanspruchen. 80% der Fördersumme werden dabei vor Antritt ausgezahlt, 20% nach der Wiederkehr. Die Abwicklung war unkompliziert und der Geldtransfer dauerte nur 1-2 Bankarbeitstage.



Joshua Gedeon Grumbach aus der ZEO war vier Wochen in Innsbruck (Österreich) zum Auslandspraktikum.



tirol

dublin

Im Januar und Februar dieses Jahres hatten einige unserer Schülerinnen und Schüler aus der Höheren Berufsfachschule die besondere Gelegenheit, ein Auslandspraktikum in der Nähe von Dublin in Irland zu absolvieren. Bei diesem spannenden Projekt konnten sie nicht nur wertvolle Einblicke in die irische Arbeitswelt erlangen, sondern auch Land, Leute und Kultur hautnah erleben. Im Folgenden lesen Sie die Erfahrungsberichte dieser Schülerinnen und Schüler.

Bahos Berry

Zu Beginn des Schuljahres habe ich ein vierwöchiges Auslandspraktikum in Irland gemacht. Ich wohnte bei einer netten und herzlichen Gastfamilie, die mir das Gefühl gab, wirklich dazuzugehören. Die Familie hat mir oft geholfen und wir haben zusammen schöne Momente erlebt.

Während meines Praktikums habe ich an einer Tankstelle gearbeitet. Diese Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil ich viel Neues gelernt habe. Für mich war auch der Kontakt mit den Kunden sehr wichtig, um vor allem mein Englisch zu verbessern und auch Kontakte zu knüpfen.

Nach der Arbeit hatten wir immer viel Freizeit. Wir sind dann oft mit der Gruppe ausgegangen. Besonders toll fand ich, dass wir regelmäßig in die Hauptstadt gefahren sind. Dublin war ungefähr 50 Minuten mit dem Bus entfernt und wir waren jedes Wochenende - manchmal auch unter der Woche - in der Hauptstadt. Eine sehr schöne Stadt!

Mein Praktikum in Irland war eine sehr schöne Erfahrung. Ich hatte nicht nur einen tollen Job mit netten Kollegen, sondern habe auch viel über das selbstständige Leben in einem anderen Land gelernt. Die positiven Erlebnisse und die freundlichen Menschen haben mir gezeigt, wie schön solche Erfahrungen sind. Es war eine tolle Erfahrung und ich würde es immer wieder machen!

Mekhawit Iyasu Tsegasilasie

During my internship in Ireland, I had the opportunity to work in a café in Ashbourne. It was a wonderful experience, and I had the chance to interact with both the staff and the customers. My host family was very friendly and made me feel at home. One of the highlights of my time there was celebrating my 18th birthday with them, which made the experience even more special.

The time in Ireland was very relaxed, and I had a lot of free time. I used it to explore the city of Dublin. I also had the chance to attend some exciting basketball games, which was an unforgettable experience. Throughout my internship, I made new friends and connected with people who were very kind and welcoming. People in Ireland were always ready to help and made me feel comfortable in any situation. Personally, it was one of the best times of my life. I felt free to do whatever I wanted and learned valuable life lessons. One of the most important things I learned was that you don't have to be perfect; it's more important to be open to making mistakes and learning from them.

All in all, my internship in Ireland was a great experience, and I am very grateful for everything I experienced there.



AuslandspraktikantInnen vor der Skulptur „Gaia“ im Longroom der Book of Kells in Dublin in Begleitung von Frau Becker-Lenz und Herrn Dittrich

Aylin Gürkok

Ich hatte die Möglichkeit, ein Praktikum in Irland zu absolvieren. Mein Praktikumsbetrieb war ein Fitnessstudio in Ashbourne, was mir wertvolle Einblicke in den Arbeitsalltag in dieser Branche gegeben hat. Das Studio bot verschiedene Trainingsmöglichkeiten an, darunter Krafttraining, Gruppenkurse und Freiflächen zum Trainieren. Während meines Praktikums habe ich verschiedene Aufgaben übernommen. Dazu gehörte das Sauberhalten der Trainingsgeräte, der Umkleieräume und des Empfangsbereichs. Sauberkeit ist in einem Fitnessstudio besonders wichtig, da viele Leute die Geräte täglich benutzen. Ich schloss Verträge ab, half den Trainern bei organisatorischen Aufgaben und beantwortete Fragen der Kunden. Besonders gut hat mir gefallen, dass mein Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich war. Durch die verschiedenen Aufgaben hat man immer etwas zu tun und es wird nie langweilig. Besonders spannend war es, einmal hinter die Kulissen eines Fitnessstudios zu schauen und zu sehen, wie viel Organisation und Arbeit dahintersteckt. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, meine Englischkenntnisse zu verbessern und die irische Kultur kennenzulernen. Außerhalb des Praktikums haben wir viel unternommen, unter anderem haben wir Basketballspiele angeschaut, Dublin oft besucht und viele neue Restaurants ausprobiert. Dublin hat viele Geschäfte, die uns angesprochen haben. Die Menschen in Irland waren alle sehr freundlich und gesprächsbereit. Mein Praktikum in Irland war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich konnte viele neue Fähigkeiten erlernen. Ich habe einen interessanten Einblick in die Fitnessbranche bekommen und meine Sprachkenntnisse verbessert.

Rojbin Aydin

Für mein einmonatiges Praktikum durfte ich nach Irland reisen. Ich war sehr gespannt auf die neue Umgebung und die Arbeit. In den ersten Tagen musste ich mich an das Wetter gewöhnen und auch damit zurecht kommen, einen Monat auf mich allein gestellt zu sein, aber die Menschen waren sehr freundlich und hilfsbereit. Ich arbeitete in einem kleinen Café in Dublin.

Meine Hauptaufgaben waren:

- Kaffee und Tee zubereiten
- Gäste bedienen
- beim Backen helfen

Die Arbeit hat mir Spaß gemacht und mein Team war sehr nett. Besonders gut hat mir gefallen, dass ich schnell Verantwortung übernehmen durfte.

Mit der Gruppe haben wir auch das Trinity College besucht und sind durch Dublin spaziert. In unserer Freizeit waren wir oft in Ashbourne unterwegs und haben die Stadt erkundet.

Am Wochenende waren wir meistens in Dublin und manchmal auch am Meer in Howth.

Mein Praktikum in Irland war eine tolle Erfahrung. Ich habe viel gelernt, neue Leute kennengelernt und mein Englisch verbessert. Ich kann es jedem empfehlen, der Lust hat, etwas Neues kennen zu lernen.

Sedra Jneid

Ich habe bei einer Frau namens Brid und ihrer Katze Coco gewohnt, zusammen mit jemandem aus meiner Parallelklasse. Es war sehr schön. Bei unserer Ankunft wurden wir mit offenen Armen und einem Lächeln empfangen. Die Frau war sehr nett und hat uns alles gezeigt. Sie hat gleich sehr offen und ehrlich mit uns gesprochen und uns verdeutlicht, dass sie sehr glücklich mit uns sein wird.

Die Situation in Dublin war sehr angenehm und es gab nur wenige Probleme, die nicht gelöst werden konnten. Alles war sehr einfach zu lösen und die Kommunikation mit den Menschen dort war sehr angenehm und dankbar.

Ich bin sehr froh, diese Erfahrung gemacht zu haben und habe viel Neues gelernt. Auch meine Englischkenntnisse haben sich mit der Zeit stark verbessert und nach einiger Zeit konnte ich mich gut mit den Iren verständigen.

Ich habe in einem Supermarkt namens Supervalu gearbeitet und war in verschiedenen Abteilungen, mehr in der Bäckereiabteilung, aber ich habe trotzdem viel mitbekommen. Mit der Zeit habe ich auch viel im Lager gearbeitet und konnte auch viel „hinter den Kulissen“ sehen.

Mit den Kollegen konnte ich mich gut verständigen, nach einiger Zeit kamen auch neue dazu, die dachten, ich komme aus Irland, weil ich Englisch konnte. Das hat mich sehr gefreut, da ich ebenfalls gut empfangen wurde.

Meine Freizeit habe ich mit einer Freundin verbracht, wir waren fast jeden Tag draußen und sind viel spazieren gegangen oder waren einfach nur zusammen, was auch schön war, weil wir uns sehr nahe gekommen sind und wir uns gut verstanden und unterhalten haben. Meine Freundin und ich waren auch viel draußen essen und haben viel Neues über die kulturelle Vielfalt in Irland gelernt.

Da wir in Ratoath gewohnt haben, was eine Stunde von der Hauptstadt Dublin entfernt ist, sind wir am Wochenende viel nach Dublin gefahren und haben dort Geschenke für unsere Familie und Freunde gekauft. Dublin ist eine sehr schöne und große Stadt. Wir haben auch Leute gesehen, die z.B. auch mal in Deutschland gelebt haben oder zu Besuch in Deutschland waren, die uns angesprochen haben, weil wir Deutsch miteinander gesprochen haben oder auch z.B. aus meiner Heimatstadt Damaskus in Syrien, weil ich versucht habe, meiner Freundin Arabisch beizubringen.

Die Zeit war sehr schön, ich würde gerne nochmal nach Dublin. Das ist einer meiner Wünsche für die Zukunft.

Bei unserer Abreise wurden wir auch sehr schön verabschiedet. Ich habe immer noch Kontakt zu der Frau, bei der ich gewohnt habe und sie fragt viel nach mir und meiner Familie, was ich sehr süß finde. Die Frau hat sich mit Tränen von mir verabschiedet, was mir die Rückreise etwas erschwert hat, aber ich konnte trotzdem gut abreisen.

Dann möchte ich gerne einen Dank an Herrn Dittich, Frau Becker-Lenz, Herrn Roesmann und Frau Wieskötter aussprechen, da sie sehr freundlich und sorgsam mit uns umgegangen sind und uns bei allen Problemen unterstützt haben und immer für uns da waren.

Alicia Esteves Dülger

Am 11. Januar begann das Abenteuer in Richtung Irland. Die Koffer waren gepackt und die Nervosität und Vorfreude waren groß. Man hatte eine ungefähre Vorstellung was einen erwartet und doch wusste man nicht, wie es sein würde.

Um 6:09 Uhr stieg ich in Ostbevern in meinen Zug, da mein Zug direkt zum Flughafen Düsseldorf fährt, die anderen stiegen in Münster dazu. Gegen 7:45 Uhr kamen wir am Flughafen Düsseldorf an und gingen direkt zum Check-in. Nachdem das ganze Gepäck aufgegeben war und wir unsere Flugtickets bekommen hatten, hatten wir noch etwas Freizeit bis der Flug um 10 Uhr losging.

Am Flughafen in Irland angekommen holten wir unser Gepäck ab und begaben uns zum Van, der uns zu den jeweiligen Familien bringen sollte. Ich wurde als drittes abgesetzt (es wurde an der Tür geklingelt und das Gepäck aus dem Van geholt) und schon war man da, bei dem Haus, das man für den nächsten Monat „Zuhause“ nennen würde. Mandy, meine ‚host mum‘, empfing uns mit offenen Armen und führte uns erst einmal durch das Haus, direkt wurden uns ein paar klare Regeln von ihr gegeben und wir führten erst einmal ein wenig Smalltalk. Danach wurden uns unsere Zimmer gezeigt und wir haben uns erst einmal ein wenig ausgeruht.

Nach dem Wochenende ging es los in die Arbeitswelt (ich habe in einem Café gearbeitet) es war recht klein, aber durchaus schön. Die Arbeitstage liefen meistens ziemlich ähnlich ab. Arbeitsbeginn war um 9 Uhr und um 12:30 Uhr gab es manchmal eine Pause von 15 min. Arbeitsende war meistens um 16 Uhr oder 17:30 Uhr, je nachdem, ob noch eine Veranstaltung stattfand.

Die Erfahrung in Irland hat mir geholfen mein Englisch zu verbessern und mich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen. Ich würde das Praktikum jederzeit weiterempfehlen und finde es gut, dass so eine Chance geboten wird.

Stella Strenzke

Im Rahmen des Erasmus-Programms hatte ich die Möglichkeit, ein vierwöchiges Praktikum in Irland zu absolvieren. Gearbeitet habe ich in einem Charity-Shop, was eine spannende und lehrreiche Erfahrung war.

Durch die Arbeit dort konnte ich nicht nur neue Fähigkeiten erlernen, sondern auch einen tieferen Einblick in den Alltag eines gemeinnützigen Unternehmens gewinnen. Der Kontakt mit den Menschen, das Sortieren und Verkaufen von Waren sowie das allgemeine Arbeitsumfeld haben mir sehr gefallen.

Untergebracht war ich in einer Gastfamilie, die leider nicht ganz meinen Vorstellungen entsprach. Dennoch konnte ich mich gut arrangieren und es hat meinen Aufenthalt nicht negativ beeinflusst. Ich wohnte in Ashbourne, einem Vorort von Dublin, während die anderen Teilnehmenden in Rathoth, einem anderen Vorort, untergebracht waren. Die Fahrt nach Dublin an den Wochenenden dauerte meistens eine Stunde, aber die Stadt war es wert. Dublin hat mich mit seiner lebendigen Atmosphäre, den historischen Gebäuden und der offenen und freundlichen Art der Menschen beeindruckt.

Die Organisation durch Erasmus war insgesamt gut und ich bin dankbar für die Möglichkeit, diese Erfahrung gemacht zu haben. Trotz kleiner Herausforderungen mit der Unterkunft war es eine wertvolle Zeit, die mir nicht nur beruflich, sondern auch persönlich viel gebracht hat. Ich habe neue Leute kennen gelernt, eine andere Kultur erlebt und viel für mich mitgenommen. Rückblickend kann ich sagen, dass Irland eine tolle Wahl für ein Auslandspraktikum war und ich diese Erfahrung jederzeit wiederholen würde.

Mohammad Bobo

Ich habe ein vierwöchiges Praktikum in einem Fitnessstudio in Irland gemacht. Dort habe ich jeden Tag vier Stunden gearbeitet. Zu meinen Aufgaben gehörte es, die Geräte und Räume zu reinigen, mit den Kunden zu sprechen und manchmal auch selbst zu trainieren.

Nach der Arbeit habe ich mich oft mit meiner Gruppe getroffen. Wir haben viel zusammen unternommen und hatten eine schöne Zeit. Am Wochenende sind wir nach Dublin gefahren und haben die Stadt erkundet.

Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich konnte neue Erfahrungen sammeln, mein Englisch verbessern und viele nette Leute kennen lernen. Es war eine tolle Zeit!

Hyder Ali

Mein Praktikum in Irland war eine unvergessliche Erfahrung, die mich sowohl beruflich als auch persönlich weitergebracht hat. Schon vor meiner Abreise war ich voller Vorfreude, aber auch etwas nervös, da ich nicht genau wusste, was mich erwarten würde. Doch ich habe mich schnell an die neue Umgebung gewöhnt und konnte viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Während meines Praktikums habe ich nicht nur Einblicke in den Arbeitsalltag meines gewählten Berufsfeldes bekommen, sondern auch gelernt, in einem internationalen Umfeld zu arbeiten. Die irische Arbeitskultur ist angenehm und offen - meine Kollegen waren freundlich, hilfsbereit und immer bereit, mir etwas Neues beizubringen. Besonders beeindruckt hat mich die entspannte, aber dennoch produktive Arbeitsweise.

Eine der größten Herausforderungen war es, mich auf die englische Sprache im Arbeitsalltag einzustellen. Anfangs fiel es mir manchmal schwer, Fachbegriffe zu verstehen oder aktiv an Meetings teilzunehmen. Mit der Zeit wurde ich jedoch immer sicherer und merkte, wie sich meine Sprachkenntnisse verbesserten. Diese sprachliche Entwicklung war für mich eine der wertvollsten Erfahrungen des Praktikums.

AuslandspraktikantInnen vor dem Trinity College in Dublin in Begleitung von Herrn Dittrich





Noch nichts vor in nächster Zeit?

Oder zwischen Schule und Studium/Ausbildung einfach mal Lust auf eine sinnstiftende Tätigkeit? Dann bewirb dich jetzt für ein **Freiwilliges Soziales Jahr** oder einen **Bundesfreiwilligendienst!** Ob in der **Ersten-Hilfe-Ausbildung**, in einer unserer **Kitas**, dem **Krankentransport** oder dem **Medizinischen Transportdienst** – bei so viel Auswahl findest du garantiert eine Einsatzstelle, die zu dir passt.

- Deine Vorteile:**
- Individueller Startzeitpunkt
 - Deutschlandticket
 - Attraktives Taschengeld
 - Berufsorientierung
 - Anerkennung als Wartesemester

Infos und Bewerbung:
☎ (0251) 28 97 - 340
✉ fsj@asb-muenster.de
🌐 www.freiwillig-ms.de



 **STEUERDURCHSTARTER**
dein job mit zukunft #praktikum #ausbildung #leben



**STARTE BEI UNS
DEINE AUSBILDUNG
ALS:**

-  **STEUERFACHANGESTELLTER**
-  **KAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT**
-  **DUALES STUDIUM (BEREICH STEUERN)**

(M/W/D)

**LUST UNS
KENNENZULERNEN?**



NIEHOFF + PARTNER GRUPPE
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater - Rechtsanwalt
Münster - Steinfurt - Lüdinghausen

SCHLOTMANN
Unternehmensgruppe
Steuern | Prüfung | Recht | IT

MIT BERESA IN DIE ZUKUNFT STARTEN!



MIT LEIDENSCHAFT.
MIT TEAMGEIST.
MIT IHNEN.



Jetzt bewerben!
beresa.de/ausbildung



BERESA

beresa.de

athenen



Links: Olympiastadion
Rechts: Gruppenbild vor der Akropolis



Im Rahmen der Projektwoche der HBW ging es vom 10. bis 14. Februar 2025 mit unseren LehrerInnen Frau Holle, Frau Scheipers und Herrn Lukait auf Studienfahrt nach Athen.

montag

Am Montagmorgen flogen wir von Düsseldorf aus nach Athen. Nach der Landung fuhren wir mit dem Bus zum Hostel, bezogen unsere Zimmer und machten gemeinsam einen kurzen Spaziergang in der Umgebung des Hostels. Den Abend ließen wir anschließend beim gemeinsamen Essen ausklingen und lernten mit Falafel, Gyros, Pita sowie weiteren griechischen Spezialitäten die griechische Küche kennen.

dienstag

Am Dienstag starteten wir mit einer Stadtführung, bei der wir viele Sehenswürdigkeiten betrachteten. Wir besuchten den Botanischen Garten, sahen das Parlamentsgebäude und den Syntagma- sowie den Omonia-Platz und das Olympieion, einen Tempel aus dem 6. Jahrhundert vor Christus, und endeten schließlich im Stadtteil Plaka, der im Schatten der Akropolis und deren antiken Tempeln liegt. Der Nachmittag war anschließend zur freien Verfügung. Abends gingen wir in ein traditionelles griechisches Restaurant, in dem wir weitere typisch griechische Gerichte probieren konnten.

Oben: Odeon des Herodes Atticus (Antikes Theater)
Unten: Frau Scheipers, Frau Holle und Herr Lukait (v.l.) im Olympiastadion



LEBK unterwegs
Mohammed Jafaar Abubakr
H12D & Stefanie Holle



Oben: Gruppenbild mit Blick auf die Akropolis
Unten: Gruppenbild Olympiastadion
Rechts: Akropolis



mittwoch

Am Mittwoch besuchten wir das „Highlight“ Athens, die Akropolis. Der anstrengende Weg hinauf zur Akropolis hat sich definitiv gelohnt. Von dort aus hatte man einen guten Blick über ganz Athen und konnte erstmals überblicken, wie groß die Stadt mit ihren 5 Millionen Einwohnern wirklich ist. Danach fuhren wir noch gemeinsam an den Strand.

donnerstag

Am Donnerstag standen das Nationalmuseum und das Panathinaiko-Stadion, in dem die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896 stattgefunden haben, auf dem Programm. Der spontan durchgeführte Wettlauf auf der 100-Meter-Bahn gab uns ein erstes Gefühl davon, wie es damals bei den Wettbewerben gewesen sein muss. Am Abend waren wir gemeinsam im Hard Rock Café essen. Das Essen dort konnte jedoch nicht mit der Vielfalt der griechischen Küche mithalten.

freitag

Am Freitag früh ging es dann leider schon zurück nach Düsseldorf. Die Reise war eine schöne Mischung aus Kultur und Freizeit und wir haben viele neue Eindrücke gesammelt.



barcelona



LEBK unterwegs
Kathrin Vinneband und Markus Pierzyna

Dem Winter entfliehen und einen mediterranen Vorfrühling genießen – für 28 Schülerinnen und Schüler der Höheren Berufsfachschule wurde dieser sehnsuchtsvolle Wunschgedanke im Februar 2025 tatsächlich Realität. Im Rahmen der Projektwoche hatten sie die Chance, in die wunderschöne katalanische Metropole Barcelona zu reisen.

In diesem Jahr haben die Teilnehmer*innen aber nicht nur sprachliche und landeskundliche Kenntnisse erweitert, denn auf dem Programm stand ein kulinarisches Kulturhighlight der besonderen Art: Ein gemeinsamer Tapas-Abend in einer echten Tapas-Bar! Der Clou: Serviert wurde ein vom Restaurant ausgewähltes Menü, welches die Schülerinnen und Schüler zuvor nicht kannten. Nach ersten zaghaften Probier-Versuchen, stellten einige Schüler*innen überrascht fest, dass Klassiker der spanischen Küche, wie z. B. pulpo (Tintenfisch) oder albóndigas (Hackfleischbällchen in Tomatensoße), „wohl ganz lecker“ sind und auch der (für einige Augen und Gaumen ungewohnte) Tintenfisch „doch wohl ganz gut schmeckt“. Frittiertes Gemüse, Hähnchen, Salat und zwei verschiedene Nachspeisen rundeten das Menü ab, sodass keine*r mit leerem Magen ins Hostel zurückkehrte.

Oben: Gemeinsamer Besuch in einer Tapasbar
Unten: Blick über Barcelona vom Parc Guell



Natürlich kamen auch in diesem Jahr Barcelonas Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz: Wir besichtigten die berühmte Flaniermeile La Rambla mit der bekannten Markthalle Mercat de la Boquería, bestaunten die faszinierende Sagrada Familia, genossen die Frühlingsluft im Park Güell und erkundeten die historische Altstadt sowie den Hafen.

Die Stadt präsentierte sich – trotz eines Regentages – wieder einmal von ihrer besten Seite, sodass die Schüler*innen und Schüler auf eine besondere Zeit in Spanien zurückblicken können!

Oben: Gruppenfoto an der Strandpromenade von Barceloneta
Unten/Rechts: Poble Espanyol – das spanische Dorf mitten in Barcelona



tapas, sol y mar

Schnee, Spaß

|
LEBK unterwegs
Virginia Kunz, WG12A

Skifreizeit des Wirtschaftsgymnasiums

Vom 20. bis zum 28. März begaben wir uns auf eine heroische Expedition in die verschneiten Höhen Südtirols, genauer gesagt ins Skigebiet Klausberg im Ahrntal. Eine Woche voller Sport, Action, Gruppendynamik, kleiner Unfälle und der unvergesslichen Frage: „Wo ist eigentlich mein Skipass?“

Die Reise startete Donnerstagabend um 17:30 Uhr an der Schule, mit einem absolut klassischen Schulfahrten-Highlight: der Busfahrt. Und weil normale Abfahrten langweilig sind, haben wir gleich zu Beginn für ein bisschen Action gesorgt. Unser Busfahrer nahm eine Laterne mit, ja, einfach so. Dabei ging ein Fenster kaputt. Aber keine Sorge, safety first! Es war dreifach verglast, nur die erste Scheibe von außen verabschiedete sich. Danach fuhren wir einfach weiter, ganz entspannt, mit einem Fenster, das sich langsam selbst in feine Glasschnipsel verwandelte. Das Geräusch der rieselnden Splitter begleitete uns wie meditativer Regen. Wer braucht schon Spotify, wenn der Bus ASMR kann?

Nach dieser charmant klirrenden Nachtfahrt kamen wir am Freitagmorgen im verschneiten Südtirol an. Der erste Tag verlief noch entspannt, also für uns. Wir holten unsere Skiausrüstung, manche erkundeten die Gegend, während die Sportlehrer „rein zufäl-

lig“ schon mal die Pisten testeten. Natürlich rein aus dem besten pädagogischen Interesse. Am Abend waren wir alle platt und verschwanden früh ins Bett, so früh wie Jugendliche das eben können.

Am Samstag ging's dann richtig los: Nach einem Frühstück, das vermutlich mehr Kohlenhydrate enthielt als ein ganzes italienisches Nudelregal, schnallten wir uns die Skier an. Die Fortgeschrittenen durften direkt auf die steilen Hänge, während wir Anfänger ins „Klausiland“ gebracht wurden, ein Übungsbereich, der eigentlich für Kinder gedacht ist. Aber mal ehrlich: Es war bunt, es war wild, es war spaßig und es war... naja, manchmal schmerzhaft. Stürze gab's natürlich auch, aber die zählten wir einfach als „Fortschritt in Bewegung“. Mittags trafen wir uns immer in der „Kristallalm“ auf 1.500 Metern Höhe, dort wo der Kakao doppelt so teuer schmeckt. Das Essen war im Preis drin, was bedeutet: Buffet-Strategie aktivieren! Von allem ein bisschen, und von den Pommes ein bisschen mehr. Danach ging's nochmal zwei Stunden auf die Piste, bevor wir gegen 16 Uhr ins Hotel zurückkehrten, meistens mit roten Wangen, müden Beinen und maximal motiviert für den Spielkeller. Denn ja, die Nachmittage und Abende waren legendär. Ob Kicker, Tischtennis oder Gesellschaftsspiele, es war fast wie ein olympisches

Turnier. Herr Mieck zerschmetterte uns alle beim Tischtennis, Herr Neuhaus war beim Eliminierungsspiel so taktisch, dass wir dachten, er habe heimlich Schach studiert. Herr Sandkuhle versuchte sich bei „Werwolf“ als Trickser, wurde aber regelmäßig von Frau Seifert entlarvt, fast schon mit Sherlock-Holmes-Vibes. Und „Herr Lukas“? Der spielte Kicker, als hätte er ein verborgenes Profi-Dasein in der Bundesliga.

Skitechnisch machten alle riesige Fortschritte – die Lehrer gaben sich Mühe, auf jeden einzugehen. Und wer sich mal wie ein angeschlagenes Rentier fühlte, durfte auch im Hotel bleiben oder mitkommen und einfach zuschauen. Die Busverbindung war so flexibel, dass wir uns fast wie VIPs fühlten.

Mittwochabend stand dann der große Programmpunkt auf der Agenda: Après-Ski im „Hexenkessel“. Wer dachte, da tanzen nur Erwachsene zu Schlager, hat sich geirrt. Es war laut, es war wild und es war freiwillig. Zum Glück. Am Donnerstag, dem traurigen letzten Skitag, nutzten wir jede Minute. Vor der Rückgabe der Skipässe durfte noch gerodelt werden, und manche sind mit der Gondel hoch- und runtergefahren, einfach nur, um den Ausblick zu inhalieren und sich für Instagram vorzubereiten. #nofilterneeded. Abends wollten viele den Abschied nicht wahrhaben. Es wurde gespielt, gelacht, gequatscht – und ein bisschen geweint, aber nur innerlich.

Die Rückfahrt war dann das genaue Gegenteil der Hinfahrt. Statt Glassplitter-Entspannung gab's Gelächter, Snacks, schlechte Musik aus Handylautsprechern und zwei legendäre Stopps bei McDonald's, das wahre Highlight für jede geschundene Sportlerseele. Chicken Nuggets haben noch nie so gut geschmeckt.



Am Ende bleibt nur zu sagen: Diese Skifreizeit war ein Volltreffer. Nicht nur wegen des Schnees, der Spiele oder des Essens, sondern weil wir zusammengewachsen sind, wie man's sonst nur aus schlechten Teenie-Filmen kennt. Und, sorry, aber das muss raus. Es war SO VIEL besser als diese klassische „Wir fahren in eine Stadt und laufen acht Stunden durch Museen“-Klassenfahrt. Besser als die Abschlussfahrt in der 10. Klasse meiner alten Schule, bei der das Spannendste der Hotelflur war.

**Klausberg war einfach... lustig.
Und die Laterne wird uns nie vergessen.**

und splitterndes glas

omkms

|
LEBK unterwegs
Michael Hugot



Spannende Einblicke in die Welt des Online-Marketings – Besuch der OMKMS in Münster

Am 10. April 2025 besuchten die Klassen ECKM1 und ECKM2 der Mittelstufe der E-Commerce-Kaufleute die Online-Marketing-Konferenz OMKMS. Einen ganzen Tag lang konnten die Schülerinnen und Schüler spannende Einblicke in aktuelle Themen rund um Online-Marketing gewinnen. Die Konferenz fand im VIP-Bereich des Preußenstadions Münster statt. Zwei Bühnen auf zwei Etagen, großzügige Aufenthalts- und Verpflegungsbereiche und das typische Stadionflair schufen eine eindrucksvolle Atmosphäre.

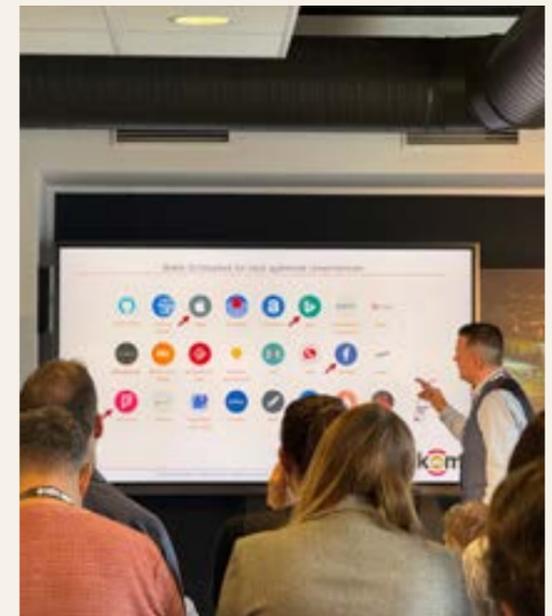


Die OMKMS findet jährlich statt und wir hatten bereits zum zweiten Mal die Gelegenheit, daran teilzunehmen. Hinter der Veranstaltung steht die Münsteraner Online-Marketing-Agentur Online-Profession mit Gründer Martin Witte und seinem Team, die mit der OMKMS eine Konferenz von Münsteraner:innen für Münster und das Münsterland geschaffen haben.

Das Programm der OMKMS bot eine große Bandbreite an Themen: In verschiedenen Vorträgen erfuhren die Schüler:innen mehr über aktuelle Trends wie SEO, Künstliche Intelligenz, Social Media, Barrierefreiheit, Conversion-Optimierung, Community-Management und lokales Marketing. Die insgesamt 17 Speaker:innen gaben praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Bereiche, sodass sowohl Neulinge als auch Fortgeschrittene wertvolle Impulse mitnehmen konnten.

Viele Schülerinnen und Schüler betonten, wie spannend es war, aktuelle Branchentrends aus erster Hand kennenzulernen. Auch das Networking zwischen den Vorträgen wurde intensiv genutzt.

Wir freuen uns schon auf die nächste OMKMS, bei der sicher wieder neue Impulse auf uns warten.



geh. digital

|
LEBK unterwegs
Michael Hugot

E-Commerce-Klasse ECKM2 besuchte die geh.digital in Essen.

Zum Ende des zweiten Ausbildungsjahres, nutzte die ECKM2 die Gelegenheit, die geh. digital Messe in Essen zu besuchen.

Die Messe wurde von der Messe Essen (@messeessen) zusammen mit dem „E-Commerce-Rockstar“ Michael Atug organisiert, der auch den Multichannel Day im Rhein-Energie-Stadion organisiert, den die Klasse im letzten Jahr besucht hatte.

Stark geprägt von Ebay bot die Messe im Vortragsbereich spannende neue Einblicke. Felix Beilharz begeisterte das Publikum mit einem unterhaltsamen Vortrag über die Generation Z und deren Erreichbarkeit über Online-Marketing-Kanäle. Viele der Auszubildenden fanden sich in seinen Ausführungen wieder. Stefan Edl von Facebook / Meta erklärte die vier Säulen des Erfolgs für „commerce driven advertising“ und zeigte die Möglichkeiten der Meta Business Oberfläche zur Anzeigenverwaltung auf Instagram und Facebook auf.

Darüber hinaus boten zahlreiche Messestände von E-Commerce-Zulieferern wie Versandunternehmen, Softwareherstellern, Fulfillment-Anbietern und Online-Agenturen Gelegenheit zu Gesprächen über deren Angebote und aktuelle Marktentwicklungen an.



Caritas Münster

Starte deine Zukunft und mach was
richtig Sinnvolles!



Pflegefachleute (m/w/d)

Pflegefachassistenz (m/w/d)

**Kaufleute im Gesundheitswesen
(m/w/d)**

PiA-Ausbildung Erzieher (m/w/d)

Du möchtest mehr als nur „irgend was“ mit
deiner Zeit anfangen?

Nutze deine Chance bei der Caritas Münster –
hier warten viele coole
Ausbildungsmöglichkeiten auf dich!

Bewirb dich jetzt



www.caritas-ms.de/de/karriere/ausbildung/

Caritas Münster Josefstraße 2 48151 Münster

Für Menschen für Münster



**Du bist auf der Suche nach
einem Ausbildungsplatz?**

Wir bilden aus! - Zum 1. September 2025/26

Armacell bietet Dir die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die spannenden Abläufe eines international agierenden Industrieunternehmens zu erhalten. Unsere Ausbildung wird durch innerbetriebliche Weiterbildung unterstützt und ist die Basis für eine Weiterentwicklung in einer lockeren teamorientierten Atmosphäre.

Technische Berufe

- // Duales Studium, Wirtschaftsingenieurwesen (m/w/d)
- // Kunststoff und Kautschuktechnologie (m/w/d)
- // Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- // Fachlagerist (m/w/d)
- // Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)

Kaufmännische Berufe

- // Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- // Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)
- // Industriekaufmann (m/w/d)
- // Kaufmann für Marketingkommunikation (m/w/d)

Bewerbung unter:
www.armacell.com/jobboards

Armacell GmbH

Robert-Bosch-Str. 10, 48153 Münster

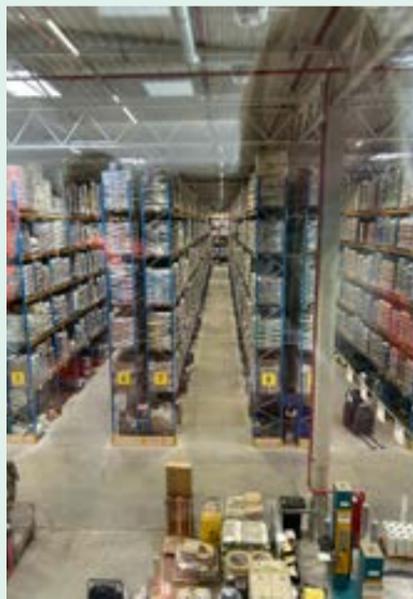
Technische Berufe: Marco ter Vehn,
Telefon: 0251 7603-328,
E-Mail: marco.tervehn@armacell.com

Kaufmännische Berufe: Theresa Schinke,
Telefon: 0251 7603-247,
E-Mail: theresa.schinke@armacell.com

 **armacell**[®]
DRIVING ENERGY EFFICIENCY

Lager ohne Koller.

LEBK unterwegs
Michael Hugot



Ein großes Distributionszentrum mit neuer Technik?

Das konnte sich die Unterstufe der Kaufleute im E-Commerce in Senden anschauen. Seit November hat Agravis sein neues Distributionszentrum in Senden bezogen.

Auf 43 000 qm Lagerfläche hat Agravis ein neues zentrales Logistikzentrum mit Autostore-Lager und Hochregal-Lager in Senden errichtet. Im Autostore-Lager sind 95 000 Boxen über- und nebeneinander gestapelt. Diese werden von kleinen Robotern automatisch zum Picktisch zum Versenden transportiert. Beeindruckend!

Aktuell ist das Lager gut gefüllt, damit im kommenden Sommer von diesem Distributionszentrum große Teile von Norddeutschland beliefert werden können. Vom Grill über Futtermittel für Tiere werden von hier z.B. Raiffeisen Märkte oder auch Endkunden beliefert.

Fazit: Ein spannender Blick in die Praxis und eine super Chance die Lagerhaltung neben dem Unterricht zum Anfassen zu erleben.



stroetmann_ausbildung

L.STROETMANN
HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT – SEIT 1791

WERDE
#ZUKUNFTSENTDECKER



LUST
AUF EIN
DUALES STUDIUM
ODER EINE **AUSBILDUNG** ?

L.STROETMANN UNTERNEHMENSGRUPPE

Personalabteilung | Nora Franzpötter | Harkortstraße 30 | 48163 Münster
Telefon: 0251/7182-748 | zukunftsentdecker@stroetmann.de | www.zukunftsentdecker.de



die analyse der

Worsten broodjes

|
LEBK unterwegs
Judith Schmitz



E-Commerce bei Partnerschule in s-Hertogenbosch

„Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen Sonnenschein...“ klang es in den letzten Tagen häufiger in voller Lautstärke durch die Flure des LEBK! Wir hatten Besuch aus s-Hertogenbosch. Und das Lied von Nana Mouskouri hatte es den niederländischen Studenten sehr angetan.

Der Austausch war der Aufgalopp für ein Pilotprojekt unter der Schirmherrschaft der InterReg und der EUREGIO zum Erwerb beruflicher Mobilität. Bereits vor zwei Wochen waren wir mit einer unserer Berufsschulklassen aus dem Bereich E-Commerce zu Besuch am Koning Willem 1 College in s-Hertogenbosch in einer Fachklasse aus dem Bereich Handel. Nun folgte der „Rückbesuch“.

Während unseres Aufenthalts in den Niederlanden (es heißt nicht Holland wie wir gelernt haben) und dem Besuch unserer Partnerschule bei uns in Münster haben die SchülerInnen gemeinsam an unterschiedlichen Projekten gearbeitet.

Im Auftrag der Firma Hengst aus Münster wurde der niederländische Markt dahingehend untersucht, wer als potenzieller Abnehmer für Arbeitsschutzmasken gilt und welche Anforderungen diese an das Produkt, aber auch an den Beschaffungsweg stellen.

In dieser Woche wurde analysiert, wie die deutschen Verbraucher zu „gesunden Süßigkeiten“ und „Worstenbroodjes“ (Wurstbrötchen) stehen und ob die Sportmarke Indian Maharadja in der münsterländer Padel- und Hockeywelt bereits ein Begriff ist.



Lebk → enschede

|
LEBK unterwegs
Klasse EHU5



Mit dem Zug machten wir uns auf den Weg nach Enschede. Bereits am Bahnhof gab es eine große Wiedersehensfreude, denn dort nahmen uns unsere niederländischen „Buddys“ in Empfang. Diese hatten uns in der Woche zuvor in Münster besucht. Wir hatten dort enge Kontakte geknüpft – und ehrlich gesagt – viel Spaß gehabt. Am späten Vormittag trafen wir dann am ROC van Twente, dem Berufskolleg, ein. Welch Überraschung! Wir waren alle sehr erstaunt. Im Vergleich zu vielen unserer Schulen war sie ungewöhnlich sauber, groß und als man das Gebäude betrat, hörte man Musik. Was uns total beeindruckt hat: Im Eingangsbereich wird für die Schülerinnen und Schüler eine Handyladestation bereitgestellt und der Fachbereich Einzelhandel verfügt über einen Verkaufsraum, in dem die Azubis Verkaufsgespräche üben können. Dieser ist mit Regalen, Verkaufsständen, realen Waren und einer Kasse ausgestattet, so wie dies auch in einem richtigen Geschäft zu finden ist.

Nach dem beeindruckenden Rundgang durch die Schule veranstalteten wir eine Schnitzeljagd, bei der es galt, sich in verschiedenen sportlichen Aktivitäten zu betätigen. Besonders viel Spaß hatten wir gemeinsam mit den niederländischen Auszubildenden beim Tauziehen.

Am Nachmittag ging es in die Stadt Enschede. Dort besichtigten wir die beiden bekannten Einzelhandelsgeschäfte Hema, eine typisch niederländische Kaufhauskette, und Decathlon, ein Sportartikelanbieter. Wir konnten viele interessante Eindrücke gewinnen. Bevor wir den Zug zurück nach Münster nahmen, gab es für alle Eis und wir hatten endlich Freizeit, die wir in Kleingruppen verbrachten. Einige haben sich mit ihren niederländischen Buddys in der Stadt Enschede umgeschaut, andere nutzten die Zeit, um zu shoppen oder einfach nur, um durch die zahlreichen Geschäfte zu bummeln. Alles in allem ein toller Tag.



AUSBILDUNG GESUCHT - ZUKUNFT GEFUNDEN

Kaufmann für Büromanagement
(m/w/x)
Gepr. Wirtschaftsfachwirt
(m/w/x)

Entfalte dein Talent und erreiche deine Ziele für deine Karriere in einem sicheren Unternehmen mit Themen, die auch morgen noch relevant sind.



Creditreform C

**ALLIANCE
AUTOMOTIVE GROUP**
A Daimler COMPANY

Europas zweitgrößter Fahrzeugteilehändler – mit Hauptsitz in Münster!

**SICHERE DEINE ZUKUNFT:
WERDE AZUBI BEI UNS!**

Übernimm das Steuer für deine Zukunft. gestalte sie aktiv und komm voran. Wir bieten dir die besten Chancen, um erfolgreich zu sein.

Wir bieten dir (m/w/d) zahlreiche attraktive Benefits und Möglichkeiten.

**Fachmann*frau für Groß- und Außenhandelsmanagement | Duales Studium VWA
| Fachkraft für Lagerlogistik**

Schick uns einfach deine Bewerbung oder hast du noch Fragen?
Verena Ahlemann, Samiya Hussain | personalentwicklung@allianceautomotive.de | +49 251 6710 275

karriere.allianceautomotive.de/search-jobs

bundeskartellamt

LEBK unterwegs
Kathrin Sommer



Gemeinsam mit WSP-Lehrerin Frau Sommer besuchte die MEDU (Medienkaufleute Unterstufe) im Februar das Bundeskartellamt in Bonn.

Dort wurde für die MEDU ein Vortrag zum Thema: „Die Aufgaben des Bundeskartellamtes: Kartellverfolgung, Fusionskontrolle und Missbrauchsaufsicht“ gehalten.

Die Schülerinnen und Schüler haben während des Vortrags viele Fragen gestellt, so dass am Ende das Engagement der Klasse ausdrücklich gelobt wurde.

bonn

Wir suchen dich als Auszubildenden im Bereich:

Büromanagement (M/W/D)

Unser Team betreut mit viel Leidenschaft über 350 Kinostandorte in Deutschland. In den Kinos läuft unsere eigens entwickelte Software. Zusätzlich unterstützen wir den Online-Verkauf von Kinotickets. Im letzten Jahr konnten wir mehr als 4 Millionen Eintrittskarten verkaufen.

Jetzt brauchen wir dich, um unsere Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Neben einem tollen Team, einem angenehmen Arbeitsumfeld und intensiver Ausbildung bieten wir dir zusätzlich ein Dienst-E-Bike und einen Laptop an.

MEHR INFOS:



Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung bei Mars-EDV.

MARS
KINOTICKETS.
online

www.mars-edv.com

Zum Kaiserbusch 8
48165 Münster



#STEUERBAREZUKUNFT

10 GUTE GRÜNDE, UM STEUERFACHANGESTELLTE:R ZU WERDEN

- Schon die Ausbildung macht Spaß!**
In der Berufsschule lernst du alles rund um die Theorie und in der Kanzlei kannst du dein Arbeitsalltag miterleben.
- Du hast ideale Karrierechancen!**
Durch Weiterbildungen hast du die unterschiedlichsten Perspektiven und kannst durch ausreichende Berufspraxis sogar das Examen zum/zur Steuerberater:in machen.

- Deine Zukunftsaussichten sind glänzend!**
Das Steuerrecht ist in ständigem Wandel, deshalb brauchst es immer Expert:innen auf diesem Gebiet.

- Der Beruf garantiert eine gute Bezahlung!**
Nach der Ausbildung hast du sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

- Du hast viel persönlichen Kontakt!**
Als Steuerfachangestellte:r hast du mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun, egal ob Mandant:innen oder Kolleg:innen.

- Der Beruf bietet viel Abwechslung!**
Mandant:innen aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen garantieren eine abwechslungsreiche Tätigkeit.

- Du bist flexibel!**
Telearbeit, Gleitzeit sowie Homeoffice ermöglichen dir einen flexiblen Arbeitsalltag.

- Du trägst eigenständig Verantwortung!**
Du kannst dir deine Arbeit selber einrichten, trägst dabei aber auch die Verantwortung für den Umgang mit Ansen und Mandant:innen.

- Du hast den Durchblick!**
Du schaffst mit deiner Arbeit einen Überblick für deine Mandant:innen, in dem Wissen um Zahlen und Rechtslagen hast du den Durchblick!

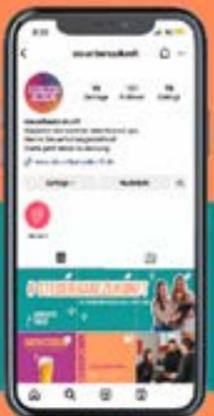
- Dein Beruf ist gesichert!**
Steuern wird es immer geben, deshalb hast du als Steuerfachangestellte:r einen gesicherten Arbeitsplatz.



@steuerbarezukunft

NOCH FRAGEN?

Schreib uns bei Instagram oder schau dir unsere Website an



#STEUERBAREZUKUNFT



Vom Klassenzimmer in die Offsetdruckerei



LEBK unterwegs
Fabian Dietrich

Die angehenden Medienkaufleute besuchten kurz vor den Herbstferien das Druckhaus des Aschendorff-Verlages.

Um die Printproduktion nicht nur theoretisch kennen zu lernen, tauschten sie für drei Stunden das LEBK gegen den Geruch von Papier und Farbe.

So gelingt der Transfer von Theorie und Praxis

Im Druckhaus des Aschendorff-Verlages (u.a. Westfälische Nachrichten) bekamen die Schülerinnen und Schüler einen Rundum-Blick der Arbeit des großen, traditionsreichen Münsteraner Medienunternehmens von der Conentbeschaffung, der Arbeit in der Redaktion bzw. des Newsdesk, über die Offset-Druckproduktion und die Weiterverarbeitung der Druckprodukte bis hin zur Auslieferung.

Die Schülerinnen und Schüler werden bei bekannten Verlagen und Medienunternehmen der Region (u.a. Coppenrath Verlag, Landwirtschaftsverlag, Die Glocke, der FN oder auch der Allgemeinen Zeitung Coesfeld) ausgebildet.

Neben der klassischen Printproduktion spielen digitale Medien inzwischen ebenfalls eine zentrale Rolle in dem Ausbildungsberuf.

Von der Erde zu den Sternen



LEBK unterwegs
Dr. Lutz Semig

Entdeckungstreise zur Dunklen Materie

Einen ganz anderen Schultag erlebten die Schüler und Schülerinnen der Verkürzterklasse Anwendungsentwickler (ITVU) im Mai. Nach einem sehr erfolgreichen El Progreso Sponsorenlauf hatte die ITVU einen Stadtgang als Belohnung gewonnen. Die Klasse löste den Gewinn ein und besuchte das Planetarium Münster. Auf dem Programm stand das astrophysikalische Rätsel der dunklen Materie. Ein 30-minütiger Film führte umfassend in das Thema ein und faszinierte alle. Aktuelle Ergebnisse der Forschung auf diesem Gebiet rundeten das Programm ab. Anschließend ging es mit physikalischen Diskussionen und bei schönstem Wetter um den Aasee. Den verdienten Abschluss bildete ein Pizzeessen mit Blick auf den Aasee.



auf nach altenberge

Ausflug der Klasse FOS13: Ein Tag voller Einblicke und Geschichte

|
LEBK unterwegs
Hendrik Meinhard

Bei herrlichem Sonnenschein und frostigem Wetter machte die Klasse FOS13 einen spannenden Ausflug nach Altenberge.

Der erste Halt führte die Schüler*innen in die Produktionshallen von Schmitz-Cargobull, wo sie hautnah erleben durften, wie alle 8 Minuten ein LKW-Auflieger die Werkshalle verlässt. Die Schüler*innen waren beeindruckt von der präzisen Abstimmung aller Arbeitsschritte, die sicherstellten, dass die Produktion nie stillsteht und alle Stationen ihre Aufgaben innerhalb des engen Zeitrahmens erledigen.

Nach einem leckeren und geselligen Mittagessen ging es weiter in den historischen Eiskeller, ein europaweit einzigartiges Industriedenkmal. In einer informativen Führung erfuhren die Schüler viel über die Herstellung von Bier und die Kühlmethoden, die früher ohne moderne technische Hilfsmittel eingesetzt wurden. Der Eiskeller, in dem Eis über zwei Jahre gelagert werden konnte, bot einen faszinierenden Einblick in die Geschichte der Bierherstellung. Insgesamt war es ein gelungener und erfahrungsreicher Ausflug, der den Schüler*innen nicht nur neue Perspektiven auf die Industrie eröffnete, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Klasse stärkte.

Willst du mehr über die FOS erfahren, in der man nach einer Ausbildung innerhalb eines Jahres Abitur oder Fachabitur machen kann?

Scan die QR-Codes:

FOS13



FOS12





Wir
bringen
dein Potential
auf die Straße

Dein Einstieg bei Schmitz Cargobull

Kaufmännische Ausbildung (m/w/d)

- Fachinformatiker
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Industriekaufmann

Duale Studiengänge (m/w/d)

- Bachelor of Arts Betriebswirtschaft
- Bachelor of Science Maschinenbau
- Bachelor of Science
Wirtschaftsingenieurwesen

Gewerblich-technische Ausbildung (m/w/d)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik
- Industriemechaniker
- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner



ausbildung.
cargobull.com



ausbildung_
schmitzcargobull

Wir freuen uns auf dich.